



Lions Club
Beilngries

30 JAHRE

LIONS CLUB
BEILNGRIES

1996 – 2026



GEMEINSAM HELFEN.
GEMEINSAM GESTALTEN.
SEIT 30 JAHREN IN BEILNGRIES.





Aus einer Idee wird Wirkung.

Es begann mit einem einfachen Satz, der größer ist, als er klingt:

We serve – wir dienen.

Als der Lions Club Beilngries Mitte der 1990er Jahre entstand, war das mehr als die Gründung eines weiteren Vereins. Es war der Entschluss, Verantwortung zu übernehmen – für Menschen in der Region, für soziale Projekte, für junge und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Anliegen, die ohne Unterstützung leicht übersehen werden.

Aus ersten Treffen wurden feste Strukturen. Aus Ideen wurden Activitys. Aus Spendenaktionen wurden vertraute Termine im Jahreslauf. Entenrennen, Krapfenaktion, Benefizkonzerte, Golfturniere, Parkplatzdienste und viele stille Hilfen machten den Club sichtbar – nicht durch große Worte, sondern durch verlässliches Tun.

Diese Chronik erzählt deshalb nicht nur von Präsidentinnen und Präsidenten, Jahresmottos und Veranstaltungen. Sie erzählt von Menschen, die Zeit geben, Verantwortung teilen und Gemeinschaft leben. Sie zeigt, wie ein Club über drei Jahrzehnte gewachsen ist: lokal verwurzelt, international verbunden und getragen von der Überzeugung, dass Hilfe dort beginnen muss, wo Menschen einander begegnen.

30 Jahre Lions Club Beilngries – 1996 bis 2026



Enrico Mai

Präsident
2026/2028



Werner Schneider

Präsident
2026/2028

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde,

30 Jahre Lions Club Beilngries stehen für gelebte Verantwortung, Freundschaft und die Unterstützung von Mitmenschen in unserer Region. Seit der Gründung im Jahr 1996 begleitet uns der Lions-Gedanke „We serve – wir dienen“ – die Bereitschaft, nicht nur zu spenden, sondern mit Tatkraft, Zeit und Engagement für andere da zu sein.

Dieses Jubiläum ist vor allem ein Anlass, Danke zu sagen: allen Mitgliedern, Familien, Unterstützern und Partnern, die unseren Club über drei Jahrzehnte geprägt haben und immer wieder neue Impulse eingebracht haben.

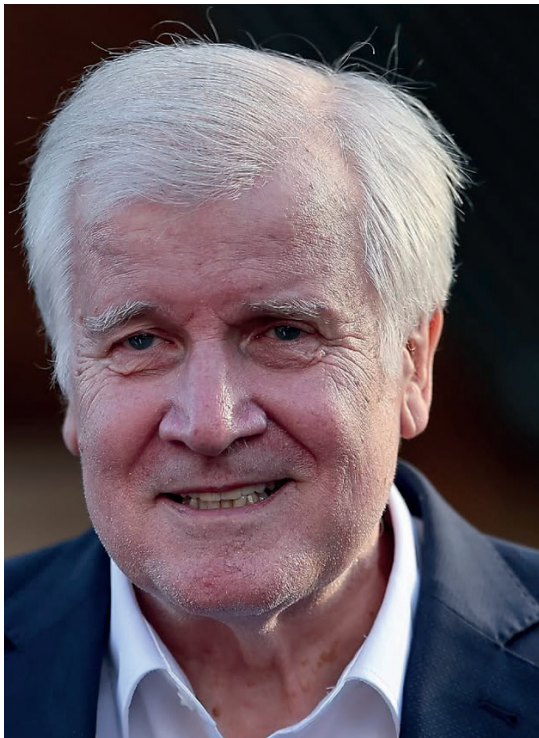
Gleichzeitig blicken wir nach vorne. Wir möchten den Club weiterhin für neue Ideen öffnen, neue Activities entwickeln, junge Menschen für unsere Werte begeistern und gemeinsam neue Horizonte entdecken. Denn ein lebendiger Club lebt von Gemeinschaft, Freundschaft und dem Mut, Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen.

In diesem Sinne freuen wir uns auf viele weitere erfolgreiche Jahre des Lions Club Beilngries ganz im Dienst unserer Mitmenschen und unserer Region.

Mehr miteinander und dabei gemeinsam neue Horizonte erleben.

Motto der Präsidenten 2026/2027 & 2027/2028

Grußwort Ehrenmitglied



Horst Seehofer

Ehrenmitglied im Lions Club Beilngries
Ministerpräsident a. D.
Bundesminister a. D.

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde,

Die Stadt Beilngries und das gesamte regionale Umland haben seit der Gebietsreform im Freistaat Bayern im Jahre 1972 eine prächtige Entwicklung genommen. Ich habe oft von Bayern als der Vorstufe zum Paradies gesprochen. Und das trifft auf diesen Raum in ganz besonderer Weise zu.

Da war es gewissermaßen zwangsläufig, dass sich auch in dieser stolzen Stadt vor 30 Jahren ein Lions-Club gebildet hat. Hoch engagierte Bürgerinnen und Bürger fanden sich aus eigenem Antrieb zusammen, um auch in dieser Region für die großen Lions-Ziele zu wirken. Ein mutiger Schritt und wie man heute weiß, eine echte Erfolgsgeschichte. Heute sind die Lions in Beilngries nicht mehr wegzudenken.

Das Clubleben der Lions-Freunde zeichnet sich zuallererst durch ein freundschaftliches und respektvolles Miteinander aus. Die vielfältigen Erfahrungen aus unterschiedlichen Berufs- und Altersgruppen spiegeln sich wunderbar wider. Jede Begegnung im Club ist menschlich angenehm und eine echte Bereicherung. Gemeinsam mit meiner Frau teile ich diese Erfahrung seit vielen Jahren. Wir freuen uns immer riesig auf jedes Zusammenreffen. Unser ehemaliger Bischof Gregor Hanke hat mir zugesagt, dass er zu unserer nächsten Weihnachtsfeier kommen wird.

Und dann sind da die Aktivitäten für das kulturelle, soziale und allgemeine Wohl der Gesellschaft einzutreten. Das Leitbild orientiert sich an dem großen Lehrsatz: es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Der Lions-Club Beilngries hat sehr viel Gutes im Laufe der Jahre getan. Nicht einmalig sondern zuverlässig immer wieder. Viele lobenswerte Aktivitäten haben beachtliche Resultate gezeigt, die auch in der Bevölkerung und bei den Medien große Resonanz hatten. Ich war immer wieder überrascht wie viele Helferinnen und Helfer sich jeweils engagiert haben und die Erfolge buchstäblich erarbeitet haben. Ihnen ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Ohne diese Helfer gäbe es keine Gemeinschaft mit Herz. Danke möchte ich auch allen, die in diesen drei Jahrzehnten in der Führung des Clubs einschließlich des Hilfswerks tätig waren und sind.

Mein Weg zum Lions-Club Beilngries führte nicht allzu lange nach der Gründung zu den Freunden. Ich war damals für dieses Gebiet Bundestagsabgeordneter und hatte schon einige Jahre das Haifischbecken eines Bundesgesundheitsministers erleben dürfen. Persönliche Freundschaften haben mich animiert nicht in meiner Heimatstadt Ingolstadt, sondern hier Lions-Wurzeln zu schlagen. Unvergessen bleibt der gemeinsame Kampf um das Beilngrieser Gymnasium. Ein riesiger und nachhaltiger Erfolg. So kam es dann auch zur Ehrenmitgliedschaft im Lions-Club Beilngries für die ich von ganzem Herzen danke und die für mich eine große Ehre ist.

Ich gratuliere dem Lions-Club Beilngries zum 30. Geburtstag. Meine besten Wünsche begleiten alle Lions-Freundinnen und -Freunde in eine hoffentlich gesunde Zukunft mit stabilem Frieden und lebendiger Demokratie.

Grußwort Governorin



Ulrike Waldenfels

Distrikt-Governorin 2026/2027
Lions Distrikt 111 Bayern Ost

Liebe Beilngrieser Lions,

30 Jahre Lions Club Beilngries – das sind 30 Jahre zusammenhalten, gute Ideen finden und mitmachen. Von der Parkplatz-Einweisung bis zum Entenrennen, von Faschingskräpfen bis zu Konzerten mit den Domspatzen: Beständigkeit und Erfindungsreichtum verbinden sich bei euch. Rund eine Million Euro sind zusammengekommen - nicht auf einmal, sondern Jahr für Jahr, Projekt für Projekt, mit langem Atem.

Unser Lions Logo trägt zwei Löwenköpfe: der eine blickt zurück, der andere hat die Zukunft im Auge. So könnt ihr in der Rückschau stolz auf eure Erfolge sein, aber ihr öffnet zugleich Türen für Neues. Das freut mich, denn genau das ist es, was mein Motto meint: bewegen – verändern – verbessern.

Ich gratuliere Euch, auch im Namen des Distrikts, zu 30 Jahren. Clubs wie eurer geben unserem Distrikt sein Gesicht – ich bin dankbar, dass es Euch gibt.

Grußwort Landrat



Alexander Anetsberger

Landrat
Landkreis Eichstätt

Liebe Lionsfreundinnen, liebe Lionsfreunde,

Es ist mir eine besondere Freude, Ihnen allen zum 30-jährigen Bestehen zu gratulieren. Was 1996 mit 18 Gründungsmitgliedern bei der Charterfeier begann, hat sich zu einem regional etablierten Netzwerk mit aktivem Clubleben entwickelt. Damals wie heute stellen sich die Mitglieder in den Dienst der guten Sache, und dafür zolle ich allen meinen großen Respekt! Erfolgreiche Activitys, Spaß in der Gemeinschaft, Themenabende und Exkursionen prägen das Clubleben.

Seit drei Jahrzehnten erwirtschaftet der Lions Club Beilngries viel Geld und stellt dieses für Projekte zur Verfügung. Auch die Netzwerkarbeit des Beilngrieser Clubs, die sich auch auf die politische Ebene erstreckt, habe ich als damaliger Bürgermeister der Stadt Beilngries sehr geschätzt – aus ihr ging so mancher positive Impuls zur Entwicklung der Großgemeinde hervor.

Seit der Gründung haben sich die Mitglieder dafür eingesetzt, dort zu helfen, wo Unterstützung gebraucht wird. Den Gründungsmitgliedern wie allen heute Aktiven sage ich aufrichtigen Dank und Anerkennung.

Herzlichen Glückwunsch im Namen des Landkreises Eichstätt wie auch persönlich zum 30-jährigen Jubiläum!

Grußwort Bürgermeister



Helmut Schloderer

1. Bürgermeister
Stadt Beilngries

30 Jahre Lions Club Beilngries – Ein fester Anker für unser Gemeinwesen

Liebe Lions-Freunde,

„We serve“ – „Wir dienen“. Diese zwei Worte bilden das weltweite Motto des Lions-Gedankens. Wenn wir auf die vergangenen 30 Jahre des Lions Club Beilngries zurückblicken, stellen wir fest, dass diese Worte in unserer Stadt weit mehr als eine Überschrift sind. Sie sind gelebte Wirklichkeit, ein täglich eingelöstes Versprechen und ein Pfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Es ist mir eine große Freude und Ehre, dem Lions Club Beilngries zum 30-jährigen Jubiläum im Namen der Stadt und persönlich meine herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Drei Jahrzehnte – eine Zeitspanne, in der aus einer engagierten Idee eine tragende Institution unseres lokalen Lebens geworden ist.

Wenn wir auf das Jahr 1996 und die Gründungsmitglieder um Maximilian Huber zurückblicken, sehen wir Pioniere, die Verantwortung übernommen haben. Sie gründeten nicht nur einen Verein, sondern legten den Grundstein für eine Kultur gelebter Solidarität. Dass daraus eine beeindruckende Erfolgsgeschichte gewachsen ist, erfüllt uns als Stadt mit Stolz.

In einer Zeit, in der oft von Individualisierung oder einer „Ellbogen-gesellschaft“ die Rede ist, setzt der Lions Club Beilngries notwendige Kontrapunkte. Sein Wirken erinnert uns daran, dass eine lebenswerte Gemeinschaft den Beitrag jedes Einzelnen braucht. Ehrenamtliches Engagement ist ein Gradmesser für die Gesundheit einer Gesellschaft. Unsere Region profitiert von Menschen, die sich in Sport, Kultur, Rettungsdiensten oder Serviceclubs engagieren. Sie schließen durch bürgerliche Solidarität Lücken, helfen dort, wo der Staat an seine Grenzen stößt, und stärken den sozialen Zusammenhalt.

In den vergangenen 30 Jahren hat der Lions Club Beilngries durch sein Hilfswerk Bemerkenwertes geleistet. Ob die Unterstützung von Bedürftigen und Senioren, die Förderung unserer Kindergärten und Schulen, der Einsatz für Einrichtungen wie Regens-Wagner oder die Hilfe bei überregionalen Krisen – Ihr Blick war stets weit und Ihr Handeln konkret. Dabei haben Sie oft unauffällig im Hintergrund gewirkt, stets mit dem Fokus auf die Menschen, die diese Hilfe am dringendsten benötigen.

Herzlichen Glückwunsch!

We serve in Beilngries

Verantwortung vor Ort

Ein Lions Club lebt von einer Idee, aber er bewährt sich im Alltag. In Beilngries wurde aus dem internationalen Motto „We serve“ eine regionale Haltung: hinschauen, anpacken, helfen. Der Club verstand sich von Beginn an nicht als geschlossene Runde, sondern als Teil der Stadtgesellschaft – verbunden mit Beilngries, Berching, Dietfurt, Riedenburg, Altmannstein, Mühlhausen und der ganzen Umgebung.

Die Chronik macht diesen Weg nachvollziehbar. Sie bewahrt Erinnerungen, würdigt Einsatz und zeigt, wie aus Freundschaft Wirkung entstehen kann. Sie ist Rückblick, Dank und Einladung zugleich: den Lions-Gedanken in die nächsten Jahre weitertragen, in neue Aufgaben und in eine Zeit, die verlässliches Engagement mehr denn je braucht.

Über die Jahre wechselten Präsidentinnen und Präsidenten, Mottos und Programme. Der Kern blieb: Menschen unterstützen, Gemeinschaft stärken, Hilfe ermöglichen. Mal geschah das durch große Benefizveranstaltungen, mal durch Spenden an Schulen, Kindergärten und soziale Einrichtungen, mal durch schnelle Hilfe in Notlagen. Gerade diese Mischung aus öffentlicher Activity und stiller Unterstützung prägt den Charakter des Clubs.

Was Lions ausmacht

„We serve“ als Leitmotiv

Der Kern der Lions-Idee liegt im Dienst am Mitmenschen. „We serve“ ist dabei kein bloßer Wahlspruch, sondern ein Anspruch an Haltung und Handeln. Der Lions Club Beilngries hat diesen Gedanken in den vorliegenden Jahren immer wieder aufgegriffen und in den jeweiligen Präsidentenjahren unterschiedlich akzentuiert: als gemeinsames Gestalten, als Freude am Helfen, als Brückenbauen, als Menschlichkeit, als Mitdenken und Mitmachen oder als gelebte Empathie. Die Vielfalt dieser Mottos zeigt, dass Lions-Arbeit nicht auf eine einzelne Form des Helfens reduziert werden kann. Sie umfasst soziales Engagement, gesellschaftliche Initiative, kulturelle Verantwortung und die Bereitschaft, persönliche Zeit und Kraft für andere einzusetzen.

Dabei ist der Lions-Gedanke besonders stark, weil er zwei Ebenen miteinander verbindet: die internationale Idee einer weltweiten Serviceorganisation und das konkrete Handeln im unmittelbaren Lebensumfeld. In Beilngries wurde dieser Gedanke über die Jahre nicht nur in Spenden sichtbar, sondern auch in Veranstaltungen, Begegnungen, Benefizaktionen, persönlichem Einsatz und in der Pflege eines lebendigen Clublebens. Beilngries als regionaler Wirkungsraum

Beilngries bildet für den Club nicht nur den Namen, sondern den eigentlichen Wirkungsraum. Die Stadt ist historisch und städtebaulich geprägt durch ihre Altstadt, die mittelalterlichen Stadttürme, die Stadtpfarrkirche St. Walburga mit ihren buntglasierten Turmhelmen, das barocke Rathaus, den Getreidekasten und Schloss Hirschberg über der Stadt. Diese Orte stehen für Geschichte, Identität und regionale Verwurzelung. Genau in diesem Umfeld gewinnt ein Lions Club seine besondere Bedeutung: Er wirkt dort, wo Menschen einander kennen, wo gesellschaftliche Veränderungen unmittelbar spürbar sind und wo Hilfe persönlich, direkt und nachvollziehbar geleistet werden kann. Die Stadt Beilngries wird in den touristischen und städtischen Beschreibungen als Altstadt mit Geschichte, mittelalterlichen Strukturen, markanten Türmen und kulturellen Bauwerken dargestellt. Ein Serviceclub in einem solchen Umfeld kann an vorhandene Traditionen des Gemeinsinns anknüpfen und zugleich moderne Formen bürgerschaftlichen Engagements entwickeln. Der Lions Club Beilngries verbindet damit Heimatbewusstsein und Zukunftsorientierung: Er bewahrt nicht nur lokale Verbundenheit, sondern setzt sie in gesellschaftliche Verantwortung um.

Ehrenamt, Bürgersinn und lokale Verantwortung

Die Chronik des Lions Clubs Beilngries zeigt, dass ehrenamtliches Engagement dort besonders wirksam wird, wo es dauerhaft, verlässlich und gemeinschaftlich getragen ist. Die jährlich wechselnden Präsidentinnen und Präsidenten stehen für ein Führungsprinzip, das Verantwortung auf viele Schultern verteilt und immer wieder neue Akzente ermöglicht. Diese Rotation ist mehr als eine organisatorische Regel: Sie ist Ausdruck eines aktiven Bürgersinns. Jedes Präsidentenjahr bringt eine eigene Handschrift, ein eigenes Motto und eigene Schwerpunkte ein, bleibt aber zugleich dem gemeinsamen Leitmotiv verpflichtet.

Ehrenamt bedeutet in diesem Zusammenhang nicht nur, Zeit zu geben. Ehrenamt bedeutet auch, aufmerksam zu sein für Notlagen, Chancen zu erkennen, Projekte anzustoßen, Menschen zusammenzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Gerade in einer Stadt und Region wie Beilngries, deren Stadtbild und Geschichte von gewachsenen Strukturen geprägt sind, erhält lokale Verantwortung eine besondere Bedeutung. Der Club wirkt nicht neben der Stadtgesellschaft, sondern in ihr: als Teil eines Netzwerks aus Bürgern, Einrichtungen, Unternehmen, kulturellen Akteuren und sozialen Initiativen.

Ein Netzwerk aus Freundschaft, Hilfe und gesellschaftlicher Initiative

Ein Lions Club lebt nicht allein von Projekten, sondern von Beziehungen. Freundschaft, Vertrauen und gemeinsames Handeln bilden die Grundlage dafür, dass Ideen entstehen und umgesetzt werden können. Die Präsidentenmottos der Jahre 1996 bis 2026 zeigen diese Entwicklung deutlich: Gemeinschaft, Freundschaft, Menschlichkeit, Brückenbauen, Mitmachen und Empathie kehren als Leitbegriffe immer wieder. Darin zeigt sich, dass der Club nicht nur eine organisatorische Plattform ist, sondern ein soziales Netzwerk mit gemeinsamer Haltung. Dieses Netzwerk ermöglicht Hilfe. Es schafft Verbindungen

zwischen Menschen, die Unterstützung benötigen, und Menschen, die Unterstützung leisten können. Es schafft Öffentlichkeit für Anliegen, die sonst vielleicht weniger sichtbar wären. Und es stärkt den Gedanken, dass gesellschaftliche Verantwortung nicht allein Aufgabe staatlicher Stellen ist, sondern auch aus der Mitte der Bürgerschaft erwächst. Die Chronik macht deutlich, dass sich der Lions Club Beilngries über die Jahre als ein solcher Ort gesellschaftlicher Initiative entwickelt hat.

Bewahren, würdigen, erinnern und motivieren

Diese Chronik verfolgt deshalb mehr als nur dokumentarische Zwecke. Sie soll bewahren, was in vielen Jahren an Engagement, Einsatz und Gemeinschaft entstanden ist. Sie soll würdigen, was Präsidentinnen und Präsidenten, Mitglieder, Familien, Unterstützerinnen und Unterstützer geleistet haben. Sie soll erinnern an Projekte, Veranstaltungen, Begegnungen, Mottos und Entscheidungen, die den Club geprägt haben. Und sie soll motivieren, den Lions-Gedanken auch künftig lebendig zu halten.

Die vollständige Übersicht der Präsidentinnen und Präsidenten von 1996 bis 2026 sowie die dokumentierten Jahresmottos zeigen, wie kontinuierlich und zugleich vielfältig der Lions Club Beilngries über mehr als drei Jahrzehnte geführt und gestaltet wurde. Gerade daraus ergibt sich die Bedeutung dieser Chronik: Sie ist Rückblick und Dank, aber auch Auftrag. Denn wer die Geschichte des Clubs betrachtet, erkennt, dass „We serve“ immer wieder neu übersetzt werden muss – in die Gegenwart, in die Region, in die Aufgaben der Zeit und in das konkrete Leben der Menschen in und um Beilngries. Mit seinen Aktivitäten bezieht der Club auch die umliegenden Ortschaften Mühlhausen, Berching, Dietfurt, Riedenburg bis Altmannstein mit ein.

Impressionen aus der Gründerzeit



1917: Der Beginn der Lions Clubs International



Video auf YouTube



1920: Lions wird International



Video auf YouTube



1920: Lions wird International



Hier geht es zu weiteren
Informationen aus unserer
Gründerzeit

Die Geschichte der weltweiten Lionsorganisation

Von Chicago nach Beilngries – eine Idee geht um die Welt

Die **Geschichte der Lions beginnt 1917** in den USA. Der Geschäftsmann Melvin Jones stellte damals eine Frage, die bis heute nachwirkt: Sollten erfolgreiche Menschen ihre Fähigkeiten nicht auch für ihre Gemeinden und für die Gesellschaft einsetzen? Aus dieser Idee entstand Lions Clubs International – eine Serviceorganisation, deren Leitmotiv später in zwei Worten weltbekannt wurde: We Serve.

Früh wurde aus der amerikanischen Initiative eine internationale Bewegung.

1920 entstand der **erste Club außerhalb der USA** in Kanada. Eine internationale Idee wurde vor Ort konkret. 1925 gab Helen Keller den Lions mit ihrem Appell, sich für blinde und sehbehinderte Menschen einzusetzen, eine Aufgabe von bleibender Bedeutung. Seither gehört der Einsatz für Augenlicht zu den prägenden Anliegen der Organisation.

Nach **Deutschland** kam Lions **1951** mit der Gründung des ersten deutschen Clubs in Düsseldorf. Später folgten das Leo Programm für junge Menschen und die Lions Clubs International Foundation, die größere humanitäre Projekte ermöglicht. In Deutschland wurde die Stiftung der Deutschen Lions gegründet. Heute verbindet Lions lokale Eigeninitiative mit weltweiter Solidarität. Genau in dieser Verbindung liegt auch die Geschichte des Lions Club Beilngries: Eine internationale Idee wurde vor Ort konkret. Gerade in einer Stadt und Region wie Beilngries, deren Stadtbild und Geschichte von gewachsenen Strukturen geprägt sind, erhält lokale Verantwortung eine besondere Bedeutung.



Der Lions Club Beilngries wirkt nicht neben der Stadtgesellschaft, sondern in ihr:

Als Teil eines Netzwerkes aus Bürgern, Einrichtungen, Unternehmen, kulturellen Akteuren und sozialen Initiativen.

Martin L. Landmesser

Der Anfang: Aus Aufbruch wird Clubgeschichte

Die Gründung des Lions Club Beilngries und die Anfangsjahre ab 1996

Jede Chronik hat ihren Anfang. Beim Lions Club Beilngries liegt er in der Mitte der 1990er-Jahre – in einer Zeit, in der der Wunsch entstand, den Lions-Gedanken in Beilngries und der Region sichtbar werden zu lassen. Die Gründung war kein Selbstzweck. Sie war der Startpunkt für eine Gemeinschaft, die helfen, gestalten und Verantwortung übernehmen wollte.

Mit der Gründungsversammlung und der Charterfeier erhielt der junge Club seine offizielle Form. Doch wichtiger als der formale Akt war das, was daraus entstand: eine Struktur, die trägt. Präsident, Vizepräsident, Sekretär, Schatzmeister, Activity-Beauftragte und weitere Funktionen machten früh deutlich, dass der Club seine Arbeit verlässlich organisieren wollte.

Schon die ersten Activitys zeigten, wohin die Reise gehen sollte. Bei Parkplatzdiensten, ersten sozialen Aktionen und der Hochwasserhilfe wurde der Anspruch praktisch: nicht nur reden, sondern handeln. Damit begann eine Entwicklung, die den Club bis heute prägt – aus persönlichem Einsatz wird gemeinsame Wirkung.



Herbert Pöpl und Thomas Riegelsberger | 2 Lionsfreunde, die sich als Mitinitiatoren engagiert haben



Bei der Charterfeier im September 1996 in der Akademie Bayerischer Genossenschaften in Beilngries



Die Gründungsmitglieder bei der Gründungsversammlung im Clublokal Hotel die Gams in Beilngries



Clubsitzung 1996: Herbert und Inge Pöpl, Eduard und Maria Liebscher, Johann/Joni und Sybilla Gebert

Präsidentinnen und Präsidenten im Lions Club Beilngries

Präsidentenjahr	Präsident / Präsidentin	Motto
1996–1997	Maximilian Huber	We serve
1997–1998	Martin L. Landmesser	Leben gemeinsam gestalten
1998–1999	Otto Gilnhammer	I serve – Helfen im Sinne der Lions-Ziele
1999–2000	Georg Schechinger	I serve
2000–2001	Thomas Riegelsberger sen.	Leben ist das, was wir daraus machen
2001–2002	Ditmar Ertel	Zusammen können wir viel erreichen
2002–2003	Eduard Liebscher	Freundschaft als Ziel und nicht als Mittel zum Zweck betrachten
2003–2004	Jürgen Krummel	Mit Werten das Leben menschlicher gestalten
2004–2005	Franz Koller	Gemeinsamkeit macht stark – gemeinsam können wir viel bewirken und erreiche
2005–2006	Wolfgang Scheck	Gemeinsamkeit ist das Mittel, alles zu können
2006–2007	Georg Schechinger	We serve
2007–2008	Otto Gilnhammer	Akzeptanz und Toleranz führt Menschen zusammen
2008–2009	Martin L. Landmesser	Der Zukunft gemeinsam Gestalt geben
2009–2010	Dr. Dr. Wilhelm Wöhrl	Mut tut gut
2010–2011	Günther Lindner	Lions macht Spaß
2011–2012	Thomas Riegelsberger jr.	Lions bewegt
2012–2013	Albert Meier	Helfen macht Freunde und Freude
2013–2014	Dr. Peter Scharnagl	Gemeinsam Brücken bauen
2014–2015	Wilhelm Rose	Mit sinnvoller Zeit mehr Menschlichkeit
2015–2016	Karl-Heinz Frenzel	Helfen mit Mut, Herz und Leidenschaft
2016–2017	Chris Amrhein	Mitdenken – mitreden – mitmachen
2017–2018	Thomas Schmidtnr	Der Mensch zählt
2018–2019	Sabine Scharnagl	Empathie, Engagement und Enthusiasmus
2019–2020	Franz Xaver Lederer	Vor ALLEM Respekt
2020–2021	Doris Fleischmann	Zusammen helfen – mit Achtsamkeit und Nächstenliebe
2021–2022	Thomas Pöpl	Miteinander etwas bewegen und Gutes bewirken
2022–2023	Nadine Herrler-Auer	Vielfalt und Respekt
2023–2024	Werner Steibl	Wer nichts für andere tut, tut auch nichts für sich
2024–2025	Thomas Gogl	Gemeinsam Gutes tun – und das mit Freude
2025–2026	Elke Frenzel	Gemeinsam stark – durch Dialog, Herz und Tatkraft
2026–2028	Enrico Mai und Werner Schneider	Mehr miteinander und dabei neue Horizonte erleben

Unsere Clubgründung

Bericht von Edi Liebscher beim 25-jährigen Jubiläum

„Mit Herz und Verstand legten Herbert Pöpl, Thomas Riegelsberger und ich vor 25 Jahren den Grundstein für unseren Lions Club. Von Beginn an ging es uns nicht nur um organisatorischen Aufbau, sondern um gelebte Werte: Engagement, Verantwortung und ein offenes Miteinander. Aus dieser gemeinsamen Vision erwuchs eine lebendige Clubkultur, geprägt von Tatkraft und Verlässlichkeit. Über die Jahre gestalteten wir zahlreiche Projekte, initiierten Hilfsaktionen und entwickelten Ideen, die weit über unseren unmittelbaren Wirkungskreis hinausstrahlten. Doch ebenso bedeutsam wie die erreichten Ergebnisse ist die daraus entstandene Tiefe der persönlichen Beziehungen. Freundschaften sind gewachsen, getragen von gegenseitigem Respekt und dem gemeinsamen Willen, Gutes zu be-

wirken. Der Zusammenhalt innerhalb unserer Clubs – und mit vielen Persönlichkeiten, die uns auf diesem Weg begleitet haben – wurde zu einer tragenden Säule unseres Erfolgs. Was einst als Initiative begann, hat sich zu einer beeindruckenden Erfolgsbilanz entwickelt, die sich in ihrer Vielfalt und Beständigkeit mehr als sehen lassen kann. Mit großer Dankbarkeit und Freude blicken wir auf diese 25 Jahre zurück. Sie sind nicht nur ein Zeugnis gemeinsamen Wirkens, sondern auch Ausdruck einer Haltung, die verbindet und Zukunft gestaltet.“



Unsere Clubbücher Spiegel unseres Wirkens

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte wurde die Geschichte unserer Lions Clubs im wahrsten Sinne des Wortes festgehalten: In mehr als fünf Büchern sind unsere Veranstaltungen, gemeinsamen Aktivitäten und bedeutenden Momente dokumentiert. Sie spiegeln das lebendige Clubleben ebenso wider wie die Vielfalt unseres Engagements und die gewachsene Gemeinschaft.



Jahresberichte

Unsere Präsidentinnen und Präsidenten erstellen nach Abschluss ihres Lionsjahres einen ausführlichen Bericht über die Schwerpunkte ihrer Clubarbeit, die Activities sowie interessante Veranstaltungen. Die Jahresberichte sind für den Lions Club interessante Dokumentationen.



Abschied Von Lionsfreundinnen und Lionsfreunden

Zu dieser Chronik gehört jedoch auch das Gedenken an jene Lions-Freundinnen und Lions-Freunde, von denen wir Abschied nehmen mussten.

Mit Dankbarkeit erinnern wir uns an

Wilhelm Rose sen.	(1997)
Thomas Riegelsberger sen.	(2003)
Gabi Willax	(2005)
Herbert Pöppl	(2008)
Hans Meyer	(2009)
Rosemarie Meyer	(2015)
Karlheinz Frenzel	(2016)
Hilde Scheck	(2018)
Johann Geppert	(2019)
Hans Willax	(2020)
Edith Gilnhammer	(2024)
Hannelore Koller	(2024)
Erich Prock	(2025)

Ihre Persönlichkeiten, ihr Engagement und ihre Freundschaft bleiben unvergessen und sind ein bleibender Teil unserer gemeinsamen Geschichte.

Für die vielen Begegnungen, das gemeinsame Wirken und die gelebte Verbundenheit sind wir ihnen in besonderer Weise dankbar.





**Sterben ist das Auslöschen
der Lampe im Morgenlicht,
nicht das Auslöschen
der Sonne.**

Was den Club trägt

Drei Jahrzehnte Lions Club Beilngries zeigen: Die Arbeit des Clubs ruht auf mehreren Säulen. Da ist zuerst die Hilfe vor Ort – für Kinder und Jugendliche, Senioren, Familien, soziale Einrichtungen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Diese Hilfe ist konkret, nah und unbürokratisch.

Zweitens lebt der Club von regionaler Verwurzelung. Seine Activities sind Teil des öffentlichen Lebens geworden: Entenrennen, Krapfenaktion, Benefizkonzerte, Golfturniere und weitere Veranstaltungen bringen Menschen zusammen und schaffen Mittel für gute Zwecke. So wird Engagement sichtbar – und Unterstützung nachvollziehbar.

Drittens reicht der Blick über die Region hinaus. Ob Hochwasserhilfe, internationale Gesundheitsprojekte, Nepalhilfe oder Lions-Programme wie Vision/SightFirst. Der Club versteht Hilfe als nicht an Ortsgrenzen gebunden. Beilngries bleibt der Ausgangspunkt, aber die Verantwortung kann weiterreichen.

Und schließlich ist da das Clubleben selbst. Freundschaft, Vertrauen und gemeinsames Handeln sind keine Nebensache. Sie sind die Voraussetzung dafür, dass aus Ideen Projekte werden – und aus Projekten Hilfe.

Wenn aus Ideen Hilfe wird Activitys

Activitys sind das öffentliche Gesicht des Lions Club Beilngries. Hier zeigt sich, was „We serve“ im Alltag bedeutet: Mitglieder planen, organisieren, verkaufen, sammeln, stehen bei Veranstaltungen bereit, sprechen Sponsoren an und bringen Menschen zusammen. Der Zweck ist klar: Mittel erwirtschaften, um dort helfen zu können, wo Unterstützung gebraucht wird.

Am Anfang standen vor allem Parkplatz-Activitys, die sich über viele Jahre zu einer wichtigen Einnahmequelle entwickelten. Später kamen Benefizkonzerte, Golfturniere, En-

tenrennen, Entencup, Krapfenaktion und weitere Formate hinzu. Manche dieser Aktionen wurden zu Markenzeichen des Clubs, weil sie Hilfe mit Begegnung verbinden.

Gerade darin liegt ihre Stärke. Activitys sind mehr als Mittelbeschaffung. Sie schaffen Öffentlichkeit, stiften Gemeinschaft und machen sichtbar, dass soziales Engagement Freude machen kann. Aus vielen kleinen Beiträgen entsteht eine große Wirkung – für die Region und darüber hinaus.



Steinbruchbesuch Fa. Geiger, Pfraundorf



Alljährliches Gansessen am Martinstag



Audi Quattro Cup - Lions-Benefiz-Golfturnier



Krapfenaktion - Nach getaner Arbeit gibt es für die Helfer noch einen Krapfen



Wir besuchen vom LC Beilngries geförderte Projekte in der Ukraine



Grill-Abend bei Lionsfreund Bischof Gregor Maria Hanke



Unser jährliches Entenrennen auf der Sulz in Beilngries



Jährlicher Ausflug unserer Lions-Damen



Family-Event Kanufahrt auf der Altmühl - ein riesiger Spaß



Besuch bei Christoph 32 - Wir lernen die Rettungsflugstaffel kennen

1996 - 1997 Gründungspräsident Maximilian Huber - Gründung und Aufbau

Wie aus einer Idee ein Club wurde

Am Anfang stand ein Gedanke, der einfach klang und doch eine große Aufgabe bedeutete: „We serve – wir dienen.“ Mitte der 1990er-Jahre entstand in Beilngries der Wunsch, diesen internationalen Lions-Gedanken in der Region konkret werden zu lassen. Es ging nicht darum, einen weiteren Verein zu gründen. Es ging darum, Menschen zusammenzubringen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen – für soziale Anliegen, für die Gemeinschaft vor Ort und für Hilfe, die nicht lange erklärt werden muss, sondern ankommt.

Mit der Gründungsversammlung am 3. Februar 1996 und der Charterfeier am 21. September 1996 erhielt der Lions Club Beilngries seine offizielle Form. Gründungspräsident **Maximilian Huber** prägte diese erste Phase, in der aus einer Idee Schritt für Schritt eine tragfähige Clubstruktur entstand. Ämter wurden verteilt, Aufgaben geklärt, Clubabende organisiert und erste gemeinsame Linien entwi-

ckelt. Der junge Club musste sich finden – organisatorisch, menschlich und inhaltlich.

Schon das erste Clubjahr zeigte, dass der Lions Club Beilngries von Beginn an mehrere Ebenen miteinander verbinden wollte: Gemeinschaft, Information, Begegnung und soziales Handeln. Betriebsbesichtigungen, Vorträge, eine Nikolausfeier im Seniorenheim, die gemeinsame Strategiearbeit und eine Romreise gehörten zu den prägenden Elementen dieser Anfangszeit. Der Club war noch jung, aber seine Richtung war erkennbar: Lions sollte in Beilngries nicht abstrakt bleiben, sondern durch persönliche Begegnungen und konkrete Aktivitäten sichtbar werden.



Gründungspräsident Maximilian Huber, links Carmen Huber, rechts: Gerd Hermann, Beauftragter für Clubgründung des Distrikts 111 FON

1997 - 1998 Präsident Martin L. Landmesser

Der erste Wechsel - und der Schritt in die organisierte Clubarbeit

Das Lionsjahr 1997/98 markierte den Übergang von der Gründungsphase zur regelmäßigen Clubarbeit. Unter Präsident **Martin L. Landmesser** stand das Jahr unter dem Motto „Leben gemeinsam gestalten“. Dieses Motto beschrieb treffend, was nun geschah: Der Club begann, Verantwortung breiter zu verteilen, Abläufe zu festigen und erste öffentlich wahrnehmbare Activities zu entwickeln. Der erste Präsidentenwechsel wurde in der Klosterschenke im Kloster Plankstetten vollzogen. Er zeigte, dass der Club nicht an eine einzelne Person gebunden ist, sondern an eine gemeinsame Haltung.

Besonders eindrucksvoll wurde diese Haltung bei der Hochwasserhilfe für das Oderbruchgebiet. Der Club stellte zunächst Mittel bereit, rief Mitglieder und Bevölkerung zu Spenden auf und überbrachte später mehr als 11.000 DM an den Lions Club Angermünde zur Hilfe vor Ort. Diese frühe Hilfsaktion zeigte, wozu der junge Club fähig war: schnell reagieren, Spenden mobilisieren und Verantwortung auch über die eigene Region hinaus übernehmen.

Gleichzeitig entstanden mit den Parkplatz-Activits in Hexenagger erste Formen verlässlicher Mittelbeschaffung. Die Mitglieder baten nicht um eine feste Gebühr, sondern um Spenden für das Lions-Hilfswerk. Damit wurde ein Prinzip sichtbar, das den Club über viele Jahre begleiten sollte: Hilfe entsteht nicht nur durch Geld, sondern durch persönlichen Einsatz, Organisation und gemeinsames Anpacken.

Auch kulturell und sozial setzte der Club früh Akzente. Genannt werden unter anderem Weihnachtsaktionen für Bedürftige, Unterstützung von Senioren, Spenden für Kindergärten sowie Benefizkonzerte, darunter ein Konzert mit dem Regensburger Spatzenquartett im Kloster Plankstetten und ein Konzert mit den Petersburger Wunderkindern im Haus des Gastes in Beilngries. So wuchs der Club nicht nur nach innen zusammen, sondern wurde auch in der Region zunehmend wahrgenommen nicht als Stadtgesellschaft, sondern als Teil eines Netzwerkes aus Bürgern, Einrichtungen, Unternehmen, kulturellen Akteuren und sozialen Initiativen.



Präsident Martin L. Landmesser übergibt einen Spendenscheck an den Riedenburger Kindergarten

1998 - 1999 Präsident Otto Gilnhammer

Festigung, Vielfalt und erste Clubkultur

Im Lionsjahr 1998/99 übernahm **Otto Gilnhammer** die Präsidentschaft. Sein Motto „I serve – Helfen im Sinne der Lions-Ziele“ gab dem Jahr eine klare Richtung: Der Club wollte aktiv bleiben, sich einbringen und seine noch junge Struktur mit Leben füllen. Nach Gründung, Charterfeier und ersten großen Hilfsaktionen ging es nun darum, die Clubarbeit zu verstetigen und ein eigenes Profil zu entwickeln.

Das Jahresprogramm zeigte eine bemerkenswerte Bandbreite. Es reichte vom Sommernachtsfest in Hexenagger über Betriebsbesichtigungen bis hin zu Vorträgen und gesellschaftlichen Themen. Die Werksbesichtigung bei Max Bögl, der Besuch im Allianz-Zentrum für Technik, Beiträge zur Biotechnologie und ein Rückblick auf frühere Rechtsvorstellungen in Bayern machten deutlich, dass die Clubabende mehr waren als organisatorische Treffen. Sie wurden zu Orten des Austauschs, der Information und der gemeinsamen Horizonterweiterung.

Gleichzeitig blieb das soziale Engagement fest verankert. Spenden für Kindergärten und das Kinderkarussell in Hexenagger sowie die Nikolausaktion im Seniorenzentrum zeigten, dass Hilfe vor Ort weiterhin ein Schwerpunkt war. Neben der Unterstützung nach außen wuchs auch das Miteinander im Club. Veranstaltungen wie das Sommernachtsfest oder der Skiausflug nach Südtirol stärkten die persönliche Verbundenheit. Aus der Gründungsgemeinschaft wurde allmählich eine Clubkultur.



Werksbesichtigung bei der Firma Max Bögl in Sengenthal

1999 - 2000 Präsident Georg Schechinger

Europa im Blick

Das Lionsjahr 1999/2000 stand unter Präsident **Georg Schechinger** und trug in der Rückschau den Titel „Europa im Blick“. Das Jahresmotto „I serve“ blieb nah am Grundgedanken der Lions: helfen, Verantwortung übernehmen und sich aktiv einbringen. Zugleich weitete sich der Blick des Clubs – auf gesellschaftliche Entwicklungen, auf benachbarte Lions Clubs und auf Europa.

Ein wichtiges Zeichen praktischer Solidarität war die Fluthilfe in Neustadt an der Donau. Daneben unterstützte der Club soziale und kulturelle Zwecke und zeigte damit, dass seine Verantwortung nicht auf einzelne Notlagen beschränkt blieb. Hilfe wurde breit verstanden: als Unterstützung für Menschen, Einrichtungen, Kultur und Gemeinwesen.

Auch das Programm dieses Jahres öffnete Perspektiven. Der Vortrag „Pflanzenöl als Motorkraftstoff“ verband technische, ökologische und zukunftsbezogene Fragen. Die Fahrt auf dem Rhein-Main-Donau-Kanal gemeinsam mit den Lions Clubs Neumarkt, Roth und Weißenburg machte das Lions-Netzwerk über den eigenen Club hinaus erlebbar. Die Exkursion nach Brüssel gab dem Jahr schließlich einen ausdrücklich europäischen Akzent.

So wurde 1999/2000 zu einem Jahr der Öffnung und Festigung. Der Lions Club Beilngries blieb seiner sozialen Aufgabe treu, entwickelte aber zugleich ein breiteres Selbstverständnis: lokal helfen, kulturell fördern, gesellschaftliche Fragen aufgreifen und über die eigene Region hinausschauen.



Bei unserer Exkursion nach Brüssel gewinnen wir spannende Einblicke in die Arbeitsweise und die Institutionen der Europäischen Union

2000 - 2001 Präsident Thomas Riegelsberger sen.

Gemeinschaft, Kultur und internationale Kontakte

Mit dem Lionsjahr 2000/01 unter Präsident **Thomas Riegelsberger sen.** gewann der junge Club weiter an Profil. Das Motto „Leben ist das, was wir daraus machen“ passte zu einem Jahr, in dem Gemeinschaft, Kultur, internationale Begegnung und konkrete Hilfe eng miteinander verbunden waren.

Das Programm zeigte, wie vielseitig sich das Clubleben inzwischen entwickelt hatte. Gemeinsame Skitage, der Besuch des Musicals „Ludwig II“ und der Besuch des Klosters Plankstetten mit Orgelkonzert setzten kulturelle und gemeinschaftliche Akzente. Solche Veranstaltungen stärkten den Zusammenhalt und machten deutlich, dass der Club nicht allein durch Hilfsbereitschaft wuchs, sondern auch durch Freundschaft, Begegnung und gemeinsame Erlebnisse.

Zugleich öffnete sich der Blick weiter über die Region hinaus. Das dokumentierte Jumelagetreffen Deutschland-Tschechien-Slowakei steht für den frühen Wunsch, internationale Lions-Verbindungen zu pflegen. Auch die Spende für die Rumänien-Kinderhilfe zeigt, dass der Club schon in dieser Phase bereit war, Verantwortung über die eigene Heimatregion hinaus zu übernehmen.

Ein markantes gesellschaftliches Thema war die Aktion mit Organspendeausweisen für Beilngries, Dietfurt und weitere Orte. Sie griff eine Frage auf, die persönliche Entscheidung, Verantwortung und Aufklärung miteinander verbindet. Damit zeigte der Club, dass Lions-Arbeit nicht nur aus Spendensammeln besteht, sondern auch aus Bewusstseinsbildung und gesellschaftlicher Anregung.



Der gemeinsame Gedankenaustausch war und ist immer ein wichtiger Bestandteil unserer Clubabend - Thomas und Bärbel Riegelsberg im Kreis ihrer Lionsfreunde

Bilanz der Aufbaujahre

Die Jahre von 1996 bis 2001 waren für den Lions Club Beilngries mehr als eine Gründungsphase. In diesen Jahren entstanden die Grundlagen für alles, was später folgte: verlässliche Strukturen, erste Activitys, soziale Hilfen, kulturelle Veranstaltungen, regionale Verankerung und der Blick über die eigene Stadt hinaus. Der Club lernte, Verantwortung zu organisieren – und Gemeinschaft so zu leben, dass daraus Wirkung entstehen konnte.

Aus einer Idee wurde ein Club. Aus ersten Treffen wurden feste Rituale. Aus einzelnen Aktionen entstanden wiederkehrende Formen des Helfens. Und aus dem internationalen Motto „We serve“ wurde in Beilngries eine Haltung, die bis heute trägt: hinschauen, zusammenarbeiten und dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird



**Man kommt im Leben nicht
sehr weit, wenn man nicht
beginnt, etwas für andere zu
tun.“**

Melvin Jones

2001 - 2006 Konsolidierung und regionale Verankerung

Aus dem jungen Club wird eine feste Größe

Nach den ersten Aufbaujahren trat der Lions Club Beilngries in eine Phase ein, in der sich vieles festigte. Die Strukturen waren gelegt, die ersten Activities hatten gezeigt, welche Kraft gemeinsames Handeln entfalten kann, und das Clubleben gewann an Selbstverständlichkeit. Aus dem jungen Serviceclub wurde Schritt für Schritt eine Gemeinschaft, die in der Region wahrgenommen wurde – nicht laut, aber verlässlich; nicht zufällig, sondern mit wachsendem Profil.

Die Jahre von 2001 bis 2006 standen deshalb weniger im Zeichen des Anfangs als im Zeichen der Verankerung. Freundschaft, gemeinsame Werte, kulturelle Begegnungen, regionale Hilfen und der Blick über die eigene Clubgrenze hinaus prägten diese Phase. Die Präsidenten dieser Jahre setzten unterschiedliche Akzente, doch sie arbeiteten alle an derselben Entwicklung: Der Lions Club Beilngries sollte dauerhaft handlungsfähig, sichtbar und menschlich verbunden bleiben.

2001 - 2002 Präsident Ditmar Ertel

Gemeinschaft bekommt Geschichte

Das Lionsjahr 2001/02 stand unter Präsident **Ditmar Ertel** und dem Motto „Zusammen können wir viel erreichen“. Es war ein Jahr, in dem der Club seine Zugehörigkeit zur großen Lions-Bewegung besonders deutlich erlebte. Das Jubiläum 50 Jahre Lions in Deutschland gab dem noch jungen Lions Club Beilngries einen größeren historischen Rahmen. Dass Bayern in Beilngries in der Akademie Bayerischer Genossenschaften feierte, machte den Club nicht nur zum Gastgeber, sondern auch zu einem sichtbaren Ort der Lions-Gemeinschaft. Der Besuch von Governor Walter E. Keller unterstrich diese Einbindung.

Auch das Jahresprogramm zeigte, wie breit sich das Clubleben inzwischen entwickelt hatte. Beim Weinfest standen Begegnung und Geselligkeit im Mittelpunkt; Vorträge, etwa zur Bundeswehr in Bosnien oder zu Ägypten an der Schwelle des dritten Jahrtausends, öffneten den Blick auf internationale und gesellschaftliche Fragen. Kulturelle Programmpunkte wie das „Klingende Museum“ und das Dehnberger Hoftheater ergänzten diese Mischung aus Bildung, Austausch und gemeinsamer Erfahrung.

So wurde das Motto des Jahres auf stille, aber überzeugende Weise erfahrbar. „Zusammen können wir viel erreichen“ meinte nicht nur gemeinsame Hilfsaktionen, sondern auch die Kraft eines Clublebens, das Menschen miteinander ins Gespräch bringt, gemeinsame Erinnerungen schafft und den eigenen Platz innerhalb der Lions-Bewegung bewusster werden lässt.



Zu Gast im Klingenden Museum unseres Clubmitglieds Max Krieger

2002 - 2003 Präsident Eduard Liebscher

Hilfe bekommt ein Gesicht

Im Lionsjahr 2002/03 führte Präsident **Eduard Liebscher** den Club unter dem Motto „Freundschaft als Ziel und nicht als Mittel zum Zweck betrachten“. Dieses Leitwort gab dem Jahr eine besonders menschliche Grundlinie. Freundschaft wurde nicht nur nach innen verstanden, als Zusammenhalt unter Lionsfreunden, sondern auch als Haltung gegenüber Menschen und Einrichtungen, die Unterstützung brauchten.

Die Unterstützung von Mona, KID und den Grauen Partnern zeigte, wie konkret Hilfe werden kann. Der Club richtete seinen Blick auf Kinder, Jugendliche und Menschen in besonderen Lebenssituationen. Damit wurde Hilfe nicht abstrakt als Projekt beschrieben, sondern bekam Namen, Anliegen und persönliche Nähe. Auch die Hochwasserhilfe für Oberzell machte sichtbar, dass der Lions Club Beilngries bereit war, über den unmittelbaren lokalen Rahmen hinaus Verantwortung zu übernehmen.

Neben dem sozialen Engagement blieb das Clubleben offen für neue Eindrücke. Besuche am neuen Terminal M II und bei EUROCOPTER führten die Mitglieder an Orte technischer Entwicklung und wirtschaftlicher Dynamik. Der größere Rahmen von 50 Jahren Lions in Bayern ordnete die eigene Arbeit zugleich in die Geschichte der Lions-Bewegung ein. So verband dieses Jahr praktische Hilfe, persönliche Verbundenheit und neugierigen Blick nach außen.



Präsident Eduard Liebscher bedankt sich bei Susanne Wöhl für ihren bewegenden Vortrag über die Glasknochenkrankheit



Eine Clubdelegation nimmt an der Festveranstaltung 50 Jahre Lions in Bayern im Residenztheater München teil

2003 - 2004 Präsident Jürgen Krummel

Werte werden zum roten Faden

Das Lionsjahr 2003/04 stellte einen Gedanken in den Mittelpunkt, der weit über ein einzelnes Präsidentenjahr hinausweist. Unter Präsident **Jürgen Krummel** lautete das Motto „Mit Werten das Leben menschlicher gestalten“. Damit bekam das Jahr eine klare innere Richtung. Es ging um Verantwortung, Orientierung, Menschlichkeit und um die Frage, wie Werte im Clubleben und im Dienst am Mitmenschen sichtbar werden können.

Besonders deutlich wurde dieser Schwerpunkt in Vorträgen zum Thema „Werte leben“. Sie luden dazu ein, über Grundlagen des eigenen Handelns nachzudenken: Was trägt eine Gemeinschaft? Was bedeutet Verantwortung im Alltag? Und wie kann ein Serviceclub seine Werte so einsetzen, dass daraus konkrete Hilfe entsteht? Das Motto blieb dadurch nicht bloße Überschrift, sondern wurde zum roten Faden des Jahres.

Auch Begegnungen mit anderen Clubs gehörten zu diesem Jahr. Clubabende mit den Lions Clubs Weißenburg und Ingolstadt stärkten den Austausch über die eigene Clubgrenze hinaus. Exkursionen nach Berlin, Dresden und Meißen öffneten den Blick für Geschichte, Kultur und gesellschaftliche Entwicklungen. Solche Reisen waren mehr als Programmpunkte; sie stärkten das Miteinander und gaben dem Clubleben Farbe und Tiefe.

Ein besonderer Ausdruck des sozialen Engagements war die Unterstützung von Jugendprojekten, darunter das Jugendhaus Schneemühle. Auch das Benefizkonzert mit dem Wurzener Domchor verband Kultur, Gemeinschaft und Hilfe. So wurde 2003/04 zu einem Jahr, in dem Nachdenken und Handeln, Werte und Wirkung, Begegnung und Verantwortung eng miteinander verbunden waren.



Im Rahmen des Präsidentenwechsels entdecken wir gemeinsam die Kultur- und Barockstadt Dresden



Der Wurzener Domchor begeistert das Publikum bei einem Benefizkonzert in der Benediktinerabtei Plankstetten

2004 - 2005 Präsident Franz Koller

Gemeinsamkeit wird zur Stärke

Im Lionsjahr 2004/05 stand Präsident **Franz Koller** an der Spitze des Clubs. Sein Motto „Gemeinsamkeit macht stark – gemeinsam können wir viel bewirken und erreichen“ griff einen Begriff auf, der für einen Serviceclub zentral ist. Wirkung entsteht nicht allein durch einzelne Aktionen, sondern durch das Zusammenwirken vieler: durch Ideen, persönlichen Einsatz, verlässliche Organisation und die Bereitschaft, Verantwortung gemeinsam zu tragen.

Das Jahresprogramm verband Information, Kultur und Hilfe. Vorträge boten Raum für Austausch und neue Anregungen; der Besuch des Lothar-Fischer-Museums in Neumarkt setzte einen kulturellen Akzent. Die Clubabende wurden damit erneut zu mehr als regelmäßigen Treffen: Sie waren Orte der Begegnung, der Reflexion und der gemeinsamen Weiterentwicklung.

Ein wichtiges Zeichen sozialer Verantwortung war die Spende für KUNO Regensburg. Damit rückte ein Anliegen in den Mittelpunkt, das viele Menschen berührt: die Unterstützung kranker Kinder und die Verbesserung ihrer medizinischen Versorgung. Zugleich wurden erstmals Ärzte für die Dritte Welt unterstützt. Damit weitete sich der Blick über die Region hinaus und zeigte, dass Hilfe für den Lions Club Beilngries sowohl vor Ort als auch in größeren humanitären Zusammenhängen Bedeutung hatte.

Dieses Jahr steht für ein wirkungsvolles Weiterbauen an der Clubgeschichte. Gemeinsamkeit war nicht nur Motto, sondern Haltung: im Gespräch, in kulturellen Begegnungen, in der Unterstützung wichtiger Hilfsprojekte und im gemeinsamen Willen, Gutes zu bewirken.



Freude über die Unterstützung für KUNO Regensburg: Manfred Stejskal, Präsident Franz Koller, Dr. Hans Brockard (KUNO), Wolfgang Scheck und Georg Schechinger bei der offiziellen Spendenübergabe



Als Zeichen der Verbundenheit überreicht Präsident Franz Koller bei der Weihnachtsfeier kleine Geschenke an die Clubmitglieder und ihre Gäste

2005 - 2006 Präsident Wolfgang Scheck

Verlässlichkeit wird zum Prinzip

Das Lionsjahr 2005/06 unter Präsident **Wolfgang Scheck** führte diese Linie konsequent weiter. Das Motto „Gemeinsamkeit ist das Mittel, alles zu können“ knüpfte an den Gedanken des Vorjahres an, setzte ihn aber noch stärker in praktische Clubarbeit um. Der Club war inzwischen gefestigt; nun zeigte sich, wie tragfähig seine Strukturen im Alltag geworden waren.

Eine zentrale Rolle spielten weiterhin die Parkplatz-Activities in Hexenagger, insbesondere bei größeren Märkten und Veranstaltungen. Sie waren eine wichtige Einnahmequelle für das Hilfswerk und zugleich ein sichtbares Beispiel für gemeinschaftlichen Einsatz. Planung, Organisation und Durchführung verteilten sich auf viele Schultern. So entstand aus praktischer Arbeit nicht nur eine finanzielle Grundlage für Hilfsprojekte, sondern auch Zusammenhalt innerhalb des Clubs.

Die erwirtschafteten Mittel wurden gezielt eingesetzt. Unterstützt wurden vor allem Kindergärten, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, soziale Projekte in der Region sowie Menschen in akuten Notlagen. Auch kirchliche und gemeinnützige Einrichtungen sowie einzelne konkrete Hilfsmaßnahmen erhielten Unterstützung. Entscheidend war dabei der Anspruch, Hilfe direkt, nachvollziehbar und sinnvoll einzusetzen.

Clubabende, Vorträge, Besichtigungen und thematische Veranstaltungen bildeten das organisatorische und inhaltliche Fundament des Jahres. Dadurch blieb das Clubleben lebendig und vielseitig. In der Rückschau zeigt sich 2005/06 als Jahr der Verlässlichkeit: Die Stärke des Clubs lag nicht im einzelnen Höhepunkt, sondern in der Kontinuität seines Handelns.



Freude über die Unterstützung für KUNO Regensburg: Franz Koller, Manfred Stejskal, Georg Schechinger, Dr. Hans Brockard mit einer Mitarbeiterin von KUNO und Präsident Wolfgang Scheck bei der offiziellen Spendenübergabe.



Präsident Wolfgang Scheck spricht Frau Dr. Grund (2. von links) seinen herzlichen Dank für die eindrucksvolle Führung durch Schloss Hirschberg aus

Bilanz der Jahre 2001 - 2006

Diese Jahre machten den Lions Club Beilngries zu einer festen Größe in der Region. Was in den Anfangsjahren aufgebaut worden war, wurde nun stabiler, breiter und sichtbarer. Der Club pflegte Freundschaft und Gemeinschaft, setzte sich mit Werten auseinander, unterstützte soziale und kulturelle Projekte, baute Kontakte zu anderen Clubs aus und entwickelte Activitys weiter, die zur Grundlage seiner Hilfsarbeit wurden.



**Stellt eure Fähigkeiten in den
Dienst der Gemeinschaft und
der Welt.**

Frühe Lions-Grund-Idee (1917)

2006 - 2011 Wachstum und öffentliche Präsenz Der Club wird sichtbarer

Nach den Jahren der Gründung und der regionalen Verankerung trat der Lions Club Beilngries in eine Phase ein, in der seine Arbeit immer stärker öffentlich wahrgenommen wurde. Die Activities wurden größer, die Veranstaltungen sichtbarer, die Spendenergebnisse wuchsen und der Club entwickelte sich zu einer festen Größe im gesellschaftlichen Leben der Region. Zwischen 2006 und 2011 zeigte sich besonders deutlich, wie aus bewährten Strukturen neue Dynamik entstehen kann.

Diese Jahre standen für Wachstum, öffentliche Präsenz und neue Akzente. Jubiläen, Benefizkonzerte, Golfturniere, Entenrennen, Jahresempfänge, internationale Begegnungen und die Vertiefung der Jumelage prägten das Clubleben. Zugleich blieb der Kern unverändert: Hilfe sollte konkret wirken - in Beilngries und Umgebung, aber auch dort, wo Menschen über die Region hinaus Unterstützung brauchten.

10 Jahre Lions Club Beilngries werden gefeiert



10 Jahre Lions Club Beilngries

2003/04

Werte leben



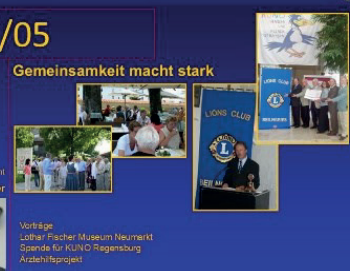
Präsident
Jürgen Krummel

Vorläge zum Thema Werte leben
Exkursion nach Berlin
Clubabend mit LO Wallenburg und LO Ingolstadt
Benefizkonzert mit dem Watzener Dorchor
Jugendkroette werden großzügig unterstützt
Unterstützung des Jugendhauses Schneemühle
Fahrt nach Dresden und Meissen

10 Jahre Lions Club Beilngries

2004/05

Gemeinsamkeit macht stark



Präsident
Franz Koller

Vorläge
Johar Fischer Museum Neumarkt
Spende für KUNO Regensburg
Arzthilfsprojekt

10 Jahre Lions Club Beilngries

2005/06

Gemeinsamkeit II



Präsident
Wolfgang Scheck

Spende für KUNO
Besuch der Benediktinerabtei Ros
Plankstetten
Spenden für soziale Einrichtungen
Afghanenhilfe

10 Jahre Lions Club Beilngries

2006/07

Der zweite Anlauf



Präsident
Georg Schechinger

Beilngries




Von **1996**
Bis **2006**

2006 - 2007 Präsident Georg Schechinger

Ein Jubiläum gibt Rückenwind

Das Lionsjahr 2006/07 stand unter Präsident **Georg Schechinger** und dem Motto „We serve – I serve“. Es war ein Jahr, in dem persönliches Engagement und gemeinschaftliches Handeln besonders eng zusammenfanden. Der Club feierte seine 10-jährige Charterfeier in der ABG in Leising und konnte dieses Jubiläum nicht nur als Rückblick, sondern auch als Bestätigung seiner gewachsenen Rolle in der Region verstehen.

Ein besonderer Moment dieses Jahres war die Ernennung von Clubmitglied Abt Gregor Hanke zum Bischof von Eichstätt. Der Club begleitete und würdigte dieses Ereignis in mehreren Veranstaltungen. Damit verband sich persönliche Verbundenheit mit einem Ereignis, das weit über den Club hinaus Bedeutung hatte.

Das Clubleben war vielseitig und lebendig. Vortragsabende zu medizinischen und gesellschaftlichen Themen, Betriebsbesichtigungen und Exkursionen – unter anderem zum Klinikum Regensburg, zur Polizeidirektion Ingolstadt, zur Firma Schmidt-Seeger und zum Klingenden Museum

in Riedenburg – machten das Jahr abwechslungsreich. Gemeinsame Aktivitäten wie die Maiwanderung nach Plankstetten oder ein Grillabend in der Bischofsresidenz in Eichstätt stärkten zugleich den Zusammenhalt.

Ein kultureller Höhepunkt war das Konzert der Regensburger Domspatzen in der Stadtpfarrkirche St. Walburga. Zusammen mit den bewährten Parkplatz-Activitys in Hexenagger bildete es eine wichtige Grundlage für die Hilfsarbeit des Clubs. Insgesamt konnten Einnahmen von über 26.000 Euro erzielt werden. Unterstützt wurden unter anderem ein Brunnenprojekt in Beilngries, die Orgel der Stadtpfarrkirche, das Collegium Orientale, Hilfsprojekte in Indien, die Initiative „Helfer vor Ort“ in Dietfurt sowie Kindergärten und Spielplatzprojekte in der Region.

So wurde 2006/07 zu einem Jahr, in dem das Jubiläum Rückenwind gab. Der Club zeigte, dass er nach zehn Jahren nicht nur angekommen war, sondern mit Energie, Gemeinschaft und sichtbarer Wirkung weiterging



Im Rahmen des Präsidentenwechsels im Bayerischen Wald sorgt eine Geburtstagstorte für eine gelungene Überraschung für Präsident Georg Schechinger



Der Lions Club Beilngries feiert sein 10-jähriges Jubiläum in der festlichen Atmosphäre der ABG in Leising

2007 - 2008 Präsident Otto Gilnhammer

Toleranz als Haltung

Im Lionsjahr 2007/08 übernahm **Otto Gilnhammer** die Präsidentschaft. Sein Motto „Akzeptanz und Toleranz führt Menschen zusammen“ gab dem Jahr eine klare menschliche und gesellschaftliche Richtung. Es ging um ein Miteinander, das Unterschiede nicht trennt, sondern Begegnung ermöglicht — im Club, in der Region und in der Hilfe für andere.

Die Grundlage der Hilfsarbeit bildeten erneut die Parkplatz-Activits in Hexenagger, unter anderem bei Halloween, dem Weihnachtsmarkt und der Ausstellung „Garten & Natur“. Diese Einsätze waren arbeitsintensiv, aber wichtig: Sie machten den persönlichen Einsatz der Mitglieder sichtbar und stellten weiterhin eine zentrale Einnahmequelle des Hilfswerks dar.

Ein besonderer Höhepunkt war erneut das Benefizkonzert der Regensburger Domspatzen in der Stadtpfarrkirche Beilngries. Hinzu kam das erstmals veranstaltete Lions-Benefiz-Golfturnier, dessen Erlös unter anderem der Orgel in Beilngries zugutekam. Damit verband das Jahr bewährte kulturelle Formate mit neuen Wegen der Mittelbeschaffung.

Auch inhaltlich war das Programm breit angelegt. Vorträge zu Klima, Umwelt, Entwicklungspolitik, Nepalhilfe und gesellschaftlichen Megatrends öffneten den Blick für Themen der Zeit. Betriebsbesichtigungen, unter anderem bei der Firma Huber in Berching und im BMW-Werk Regensburg, ergänzten das Programm. Begegnungen wie die Maifeier in Hexenagger, ein Theaterbesuch in Neuburg oder der Besuch bei Lionsfreund Bischof Gregor Hanke in Eichstätt stärkten das persönliche Miteinander.

Die erwirtschafteten Mittel kamen unter anderem der Beilngrieser Tafel, kirchlichen Einrichtungen, der Nepalhilfe, dem Collegium Orientale sowie konkreten Hilfen für Einzelpersonen und sozialen Projekten in der Region zugute. Das Spendenvolumen lag bei über 30.000 Euro. Damit wurde das Jahresmotto praktisch eingelöst: Toleranz und Akzeptanz blieben nicht abstrakt, sondern zeigten sich in Aufmerksamkeit, Unterstützung und Verantwortung.



Ein musikalischer Höhepunkt: Konzert der Regensburger Domspatzen in der katholischen Stadtpfarrkirche St. Walburga



Nach dem Konzert der Regensburger Domspatzen trafen sich die Ehrengäste zu einem Empfang. Von links nach rechts: Lionsfreund und Bischof Gregor Maria Hanke, Lionsfreund und Bürgermeister Franz Xaver Uhl, Bayerischer Staatsminister Siegfried Schneider und Landrat Franz Xaver Bittl

2008 - 2009 Präsident Martin L. Landmesser

Zukunft wird zum Thema

Das Lionsjahr 2008/09 stand unter Präsident **Martin L. Landmesser** und dem Motto: „Der Zukunft gemeinsam Gestalt geben“. Dieses Leitwort passte zu einem Jahr, in dem der Club bewährte Activities fortführte und zugleich neue Formen öffentlicher Präsenz entwickelte. Zukunft wurde nicht nur als Thema besprochen, sondern als Aufgabe verstanden: gesellschaftliche Entwicklungen wahrnehmen, Menschen einbinden und Verantwortung aktiv gestalten.

Die Parkplatz-Activities in Hexenagger blieben auch in diesem Jahr eine wichtige Grundlage der Mittelbeschaffung. Bei Veranstaltungen wie Halloween, Weihnachtsmarkt und „Garten & Natur“ zeigte sich erneut, wie viel persönlicher Einsatz hinter den späteren Spenden steht. Solche Activities waren mehr als Einnahmequellen; sie waren sichtbare Zeichen gemeinsamer Arbeit.

Neue Akzente setzte der Club durch den erstmals durchgeführten Jahresempfang und durch einen Informationsstand mit Brillensammelaktion beim Zwiebelmarkt. Damit

wurde die Lions-Arbeit stärker in die Öffentlichkeit getragen. Der Club informierte, sammelte, begegnete Menschen und machte sichtbar, wofür Lions in Beilngries steht.

Auch das Veranstaltungsprogramm griff Zukunftsfragen auf. Vorträge zu Klima, gesellschaftlichen Entwicklungen und internationaler Zusammenarbeit standen neben Betriebsbesichtigungen und gemeinsamen Veranstaltungen mit anderen Lions Clubs. Ein besonderer kultureller Höhepunkt war der Vortrag des Geigenbaumeisters Martin Schleske, der Einblicke in Handwerk, Kunst und persönliche Haltung gab.

Die Mittel wurden für soziale Projekte in der Region, kirchliche Einrichtungen und Maßnahmen der Jugendförderung eingesetzt. Programme wie Klasse2000 sowie weitere nationale und internationale Lions-Initiativen standen beispielhaft für dieses Engagement. So wurde 2008/09 zu einem Jahr, in dem der Club stärker nach außen trat und zugleich seine inhaltliche Ausrichtung schärfte.



Der erste Jahresempfang des Lions Clubs Beilngries in der ABG in Leising erfreute sich großer Resonanz: Mehr als 120 Gäste aus der Beilngrieser Geschäftswelt und dem gesellschaftlichen Leben folgten der Einladung

2009-2010 Präsident Dr. Dr. Wilhelm Wöhl

Mut wird sichtbar

Das Lionsjahr 2009/10 unter Präsident **Dr. Dr. Wilhelm Wöhl** stand unter einem kurzen, kraftvollen Motto: „Mut tut gut“. Dieses Leitwort zog sich durch das Jahr wie ein roter Faden. Es verstand sich als Einladung, Herausforderungen anzunehmen, neue Wege zu gehen und Bewährtes weiterzuentwickeln.

Die Parkplatz-Activitys in Hexenagger blieben weiterhin eine wichtige Einnahmequelle. Zugleich entstanden neue Formate, mit denen der Club zusätzliche Mittel für soziale Projekte gewann. Ein besonderer Höhepunkt war das 3. Lions-Benefiz-Golfturnier im September 2009, dessen Erlös der Organisation Ärzte für die Dritte Welt zugutekam.

Große Aufmerksamkeit fand auch das erstmals durchgeführte Entenrennen beim Beilngrieser Zwiebelmarkt. Es erwies sich als Publikumsmagnet und unterstützte insbesondere Schulen im Einzugsgebiet des Clubs. Damit entstand eine Activity, die später zu einem Markenzeichen des Lions Club Beilngries werden sollte.

Auch inhaltlich war das Jahr stark. Vorträge zur CO₂-Problematik, zur Patientenverfügung und der Vortrag von Dr. Peter Radtke zum Thema Menschenbild und gesellschaftliche Verantwortung setzten wichtige Impulse. Persönliche Mutproben im Altmühltaler Abenteuerpark griffen das Jahresmotto auf eine ganz eigene Weise auf. Hinzu kamen Besichtigungen, unter anderem bei der Firma Siebenwurst und in der Bayerischen Staatskanzlei, kulturelle Besuche in Neuburg sowie die Begleitung des Leo Clubs Altmühltal und internationale Begegnungen mit dem Lions Club Garda.

Neue Wege wurden auch mit dem Benefizfrühschoppen in Riedenburg beschritten. Beim Jahresempfang 2010 konnten zudem Projekte unterstützt und Spenden, unter anderem für die Erdbebenopfer in Haiti, generiert werden. So zeigte 2009/10 einen Club, der Mut nicht nur als Motto wählte, sondern ihn in neuen Activitys, gesellschaftlichen Themen und konkreter Hilfe sichtbar machte.



Begegnung mit Lionsfreund und Ministerpräsident Horst Seehofer in der Bayerischen Staatskanzlei

2010-2011 Präsident Günther Lindner

Freude am Helfen

Mit dem Lionsjahr 2010/11 begann unter Präsident **Günther Lindner** ein Jahr, das bewusst die Freude am gemeinsamen Engagement betonte. Das Motto „Lions macht Spaß“ setzte einen frischen Akzent. Es erinnerte daran, dass Hilfsbereitschaft nicht schwer und getragen wirken muss, sondern ihre Kraft auch aus Begeisterung, Gemeinschaft und positiven Erfahrungen schöpfen kann.

Ein zentraler Baustein war das 4. Lions-Benefiz-Golfturnier, dessen Erlös insbesondere der Organisation der Klinikclowns zugutekam und damit kranke Kinder unterstützte. Auch das Beilngrieser Entenrennen entwickelte sich weiter zu einer stark nachgefragten Veranstaltung: Mit 2.500 verkauften Rennlizenzen und großem Zuschauerinteresse wurde es zu einem wichtigen Element der Öffentlichkeitsarbeit und Mittelbeschaffung.

Das Clubleben war vielseitig. Vorträge zu gesellschaftspolitischen Themen wie Bildung und Integration standen neben Erfahrungsberichten, kulturellen und fachlichen Programmpunkten sowie Exkursionen, unter anderem zum Maybachmuseum in Neumarkt. Gemeinschaftliche Aktivitäten wie das Skifahrwochenende in Burgeis oder sportliche Aktionen unter dem Motto „Fit und gesund starten“ stärkten den Zusammenhalt.

Ein besonderer Schritt war die feierliche Besiegelung der Jumelage mit dem Lions Club San Vigilio Garda Orientale. Damit erhielt die freundschaftliche Verbindung eine dauerhafte Grundlage. Die Spenden dieses Jahres wurden breit eingesetzt, unter anderem für Schulen und Kindergärten in der Region, internationale Hilfsprojekte sowie soziale Initiativen, darunter Projekte in Afghanistan und Europa.

So wurde 2010/11 zu einem Jahr, in dem Engagement, Gemeinschaft und Freude sichtbar zusammenfanden. Das Motto „Lions macht Spaß“ war dabei keine beiläufige Überschrift, sondern beschrieb eine Haltung: Helfen gelingt besonders gut, wenn Menschen gerne zusammenkommen, gemeinsam handeln und erleben, dass ihr Einsatz Wirkung hat.



Weißwurst-Frühstück am Weißen Sonntag im Fuchsstadel Riedenburg - eine gut besuchte Benefizveranstaltung



Besiegelung der Jumelage mit dem Lions Club San Vigilio Garda Orientale - Präsident Günther Lindner (3. v.l.), Vizepräsident Dr. Dr. Willy Wöhrle (2. v.l.) mit dem Präsidium unserer Lionsfreunde aus Garda

Bilanz der Jahre 2006 bis 2011

Die Jahre 2006 bis 2011 markieren eine Phase, in der der Lions Club Beilngries deutlich an öffentlicher Präsenz gewann. Die bewährten Parkplatz-Activitys blieben wichtig, zugleich entstanden neue Formate wie Golfturnier, Jahresempfang, Brillensammelaktion, Benefizfrühschoppen und Entenrennen. Der Club wurde sichtbarer, vielfältiger und stärker in der Region verankert.

Auch die Themen wurden breiter. Neben regionaler Hilfe rückten internationale Projekte, Umweltfragen, Bildung, Gesundheit, gesellschaftliche Verantwortung und die Förderung junger Menschen stärker in den Blick. Die Verbindung von Veranstaltungen, Begegnungen und konkreter Hilfe wurde zum Markenzeichen dieser Jahre.

Vor allem aber zeigen diese Lionsjahre, wie sehr der Club in dieser Phase gewachsen ist: organisatorisch, öffentlich und menschlich. Aus einer gefestigten Gemeinschaft wurde ein Club mit wachsender Ausstrahlung. Er konnte große Veranstaltungen tragen, neue Ideen entwickeln, Spenden wirksam einsetzen und Menschen für den Lions-Gedanken begeistern. Damit schufen die Jahre 2006 bis 2011 die Grundlage für jene öffentliche Stärke, die den Lions Club Beilngries in den folgenden Jahren weiter prägen sollte.



Die drängendste Frage des Lebens ist: Was tust du für andere.

Martin Luther King Jr.

2011 - 2016 Bewährtes und neue Impulse

Der Club bleibt in Bewegung

Nach den Jahren wachsender öffentlicher Präsenz trat der Lions Club Beilngries in eine Phase ein, in der Bewährtes weitergeführt und zugleich Neues angestoßen wurde. Die großen Activitys hatten sich etabliert, das Entenrennen war zu einem Publikumsmagneten geworden, Benefizveranstaltungen und Golfturniere gehörten fest zum Jahreslauf, und der Club hatte gelernt, seine öffentliche Wirkung gezielt für gute Zwecke einzusetzen. Zwischen 2011 und 2016 zeigte sich deshalb ein Lions Club, der auf stabilen Grundlagen aufbaute und für neue Ideen, neue Begegnungen und neue Formen der Hilfe offen war.

Diese Jahre standen für Bewegung, Freude am Helfen, Brückenbauen, Menschlichkeit und leidenschaftlichen Einsatz. Immer wieder verbanden sich regionale Activitys mit internationaler Hilfe, kulturelle Veranstaltungen mit sozialem Engagement und Clubgemeinschaft mit öffentlicher Verantwortung. Gerade diese Mischung machte die Jahre 2011 bis 2016 zu einer besonders lebendigen Phase in der Geschichte des Lions Club Beilngries.

2011-2012 Präsident Thomas Riegelsberger

Wenn Lions bewegt

Das Lionsjahr 2011/12 stand unter Präsident **Thomas Riegelsberger jr.** unter dem Motto „Lions bewegt“. Dieses Leitwort passte zu einem Jahr, in dem der Club in der Region besonders sichtbar wurde. Bewegung bedeutete dabei nicht nur Aktivität, sondern Wirkung: Menschen zusammenbringen, Projekte unterstützen, Öffentlichkeit schaffen und Hilfe ermöglichen.

Ein besonderer Höhepunkt war der erstmals durchgeführte Altmannsteiner Entencup. Mit rund 2.450 verkauften Rennlizenzen und zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern wurde die Veranstaltung zu einem großen Erfolg. Die Erlöse kamen gezielt Projekten in Kindergärten und Schulen der Region Altmannstein zugute. Damit zeigte sich erneut, wie der Club Unterhaltung, Gemeinschaft und konkrete Unterstützung miteinander verbinden konnte.

Auch das bewährte Beilngrieser Entenrennen, die Parkplatz-Activitys auf Schloss Eggersberg und ab 2012 zusätzlich in Riedenburg sowie das Lions-Benefiz-Golfturnier bildeten wichtige Säulen der Mittelgewinnung. Der Erlös

des Golfturniers kam unter anderem dem Präventionsprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“ zugute. Dadurch rückte neben der unmittelbaren Hilfe auch die langfristige Stärkung junger Menschen in den Mittelpunkt.

Das Clubleben selbst war vielseitig: Vorträge zu medizinischen und gesellschaftlichen Themen, Betriebsbesichtigungen, sportliche Aktivitäten wie Nordic Walking, Exkursionen, internationale Begegnungen und kulturelle Veranstaltungen prägten den Jahreslauf. Einen besonderen Akzent setzte das Benefizkonzert mit dem Altmannsteiner Kirchenchor und dem Nürnberger Symphonieorchester. Insgesamt konnte das Hilfswerk rund 36.000 Euro ausschütten — ein deutliches Zeichen für die Leistungsfähigkeit des Clubs in dieser Phase.

So wurde 2011/12 zu einem Jahr, in dem das Motto „Lions bewegt“ auf vielen Ebenen sichtbar wurde: in der Öffentlichkeit, in der Region, im Clubleben und vor allem in der konkreten Hilfe für Menschen und Einrichtungen.



2.450 Rennenten werden beim Start in die Schambach gekippt



Als Patenclub dürfen wir unsere Lionsfreunde in Greding bei der Gründung ihres Clubs unterstützen. Die Mitglieder erhalten von Ihrem Gründungspräsidenten Dr. Manfred Reinthaler ihre Mitgliedsurkunde

2012-2013 Präsident Albert Meier

Helfen macht Freude

Im Lionsjahr 2012/13 führte Präsident **Albert Meier** den Club unter dem Motto „Helfen macht Freude und Freunde“. Dieses Leitwort brachte eine Haltung auf den Punkt, die den Lions Club Beilngries seit seinen Anfangsjahren prägt: Hilfe ist nicht nur Aufgabe, sondern auch Begegnung. Wer gemeinsam hilft, erlebt Gemeinschaft – und wer Gemeinschaft erlebt, findet neue Kraft zum Helfen.

Bereits zu Beginn des Jahres setzte der 2. Altmannsteiner Entencup ein starkes Zeichen. Mit über 2.000 verkauften Rennlizenzen und großer Beteiligung der Bevölkerung wurde die Veranstaltung erneut ein Erfolg. Auch das Beilngrieser Entenrennen bestätigte seine Bedeutung als zentrale Activity des Clubs. Beide Aktionen machten sichtbar, wie sehr die Lions-Arbeit inzwischen im öffentlichen Leben der Region angekommen war.

Benefizveranstaltungen und kulturelle Aktivitäten ergänzten die großen Activitys. Das Lions-Benefiz-Golfturnier ermöglichte unter anderem eine Unterstützung der Beilngrieser Tafel, während das Passionskonzert mit den Regensburger Domspatzen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Orgel in der Stadtpfarrkirche leistete. Damit verband der Club soziale Hilfe, kulturelle Qualität und regionale Verbundenheit.

Auch die direkte Unterstützung blieb breit angelegt. Spenden gingen unter anderem an soziale Einrichtungen, kirchliche Projekte, Senioreneinrichtungen, Kinderschutzprojekte, lokale Vereine und kulturelle Einrichtungen. Internationale Initiativen in Kamerun und Chile wurden ebenso unterstützt wie die Hilfe nach dem Hochwasser in Passau, bei der der Club unbürokratisch Unterstützung leistete.

Das Clubleben war geprägt von Vorträgen, Exkursionen, Besichtigungen und persönlichen Begegnungen. Themen wie der Dialog mit dem Islam oder gesellschaftliche Fragen des Alterns erweiterten den Blick. Familiennachmittag, Skiwochenende und gemeinsame Clubabende stärkten den Zusammenhalt. So wurde 2012/13 zu einem Jahr, in dem Hilfe, Freude und Freundschaft tatsächlich zusammenfanden.



Der LCB veranstaltet gemeinsam mit dem Distrikt Bayern Ost ein Lions-Quest-Seminar für Lehrerinnen und Lehrer



Passionskonzert der Regensburger Domspatzen in der Stadtpfarrkirche St. Walburga in Beilngries - im Vordergrund: Lionsfreund Stadtpfarrer und Domkapitular Josef Funk

2013-2014 Präsident Dr. Peter Scharnagl

Brücken bauen

Das Lionsjahr 2013/14 wurde von Präsident **Dr. Peter Scharnagl** und unter das Motto „Gemeinsam Brücken bauen“ gestellt. Dieses Bild prägte das Jahr in besonderer Weise. Es ging um Verbindungen: zwischen Lionsfreunden und Familien, zwischen Jung und Alt, zwischen Serviceclubs, zwischen der Region und der internationalen Lions-Gemeinschaft. Schon die 96. Lions Clubs International Convention in Hamburg, bei der sich 25.000 Lions aus aller Welt trafen, gab dem Jahr einen weiten Horizont. Zugleich blieb der Club fest in Beilngries und Umgebung verwurzelt.

Das Programm war außergewöhnlich dicht. Benefiz-Fußballturnier „Für Lisa“ zugunsten des VKKK Regensburg, Altmannsteiner Entencup, Lions-Weinfest, Paddelbootfahrt, Lions-Benefiz-Golfturnier, Parkplatz-Activitys, Beilngrieser Entenrennen und viele weitere Veranstaltungen zeigten, wie viel Einsatzbereitschaft und Freude am gemeinsamen Tun den Club prägten.

Auch kulturell setzte das Jahr starke Akzente. Das Benefiz-Klavierkonzert mit Mariam Batsashvili, die Distriktversammlung auf Schloss Hirschberg und das Chorkonzert der Jugendkantorei des Wurzener Domes verbanden Kultur, Begegnung und Hilfe. Der Club trat damit nicht nur als Unterstützer sozialer Anliegen auf, sondern auch als Veranstalter, Gastgeber und kultureller Impulsgeber in der Region.

Besonders eindrücklich wurde das Motto bei der Hilfe für Hochwasseropfer. Beim Präsidentenwechsel in Passau konnte eine Spende an den Lions Club Passau übergeben werden. Auch im Rahmen der Firmenbesichtigung bei Südzucker Plattling wurde an die örtlichen Lions zur Linderung von Hochwasserschäden in Fischerdorf eine Spende übergeben. Aus Begegnungen wurden Brücken der Hilfe.

Besuche im Schwarzachhaus Kinding, beim Rettungshubschrauberstützpunkt Christoph 32, der Slow-Food-Abend, das Jumelagetreffen mit dem LC San Vigilio Garda Orientale, der Ausflug nach Leipzig mit dem LC Greding und der Präsidentenwechsel in St. Englmar/Maibrunn gaben dem Jahr viele gemeinsame Erinnerungen. Am Ende steht ein Lionsjahr, in dem das Motto nicht erklärt werden musste, weil es gelebt wurde: in Freundschaft, Kultur, Hilfsbereitschaft und Verantwortung.



Besuch bei Christoph 32 - Wir lernen die Rettungsflugstaffel kennen



Unsere Delegation auf der 96. Lions Clubs International Convention in Hamburg

2014-2015 Präsident Wilhelm Rose

Sinnvolle Zeit

Das Lionsjahr 2014/15 stand mit Präsident **Wilhelm Rose** unter dem Motto „Mit sinnvoller Zeit mehr Menschlichkeit“. Dieses Leitwort lenkte den Blick auf eine Ressource, die im Ehrenamt besonders wertvoll ist: Zeit. Zeit für Organisation, Begegnung, Hilfe, Gespräche und gemeinsames Tun. Der Club zeigte in diesem Jahr, wie aus geschenkter Zeit konkrete Menschlichkeit werden kann.

Der Präsidentenwechsel in Maibrunn bildete den Auftakt für ein engagiertes Clubjahr. Schon bald wurde mit dem Weinfest eine gut besuchte Benefizveranstaltung durchgeführt, die erneut zur Mittelbeschaffung beitrug. Auch der Altmannsteiner Entencup und das Entenrennen in Beilngries bewährten sich als wichtige Säulen der Clubarbeit. Ihre Erlöse kamen insbesondere sozialen Zwecken sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen zugute.

Ein weiterer Höhepunkt war das Lions-Benefiz-Golfturnier, dessen Erlös unter anderem dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder zugutekam. Mit einem Betrag

von 2.000 Euro konnte hier gezielte Hilfe geleistet werden. Darüber hinaus nahm überregionale und internationale Hilfe einen wichtigen Raum ein. Besonders hervorzuheben ist die Spende von 5.000 Euro für die in Beilngries ansässige Nepalhilfe im Zusammenhang mit den verheerenden Erdbebenereignissen.

Das Clubleben blieb abwechslungsreich. Der Besuch des Abenteuerparks mit dem VKKK, die Besichtigung des Brombachseedamms, Vorträge — etwa zur Internetkriminalität — sowie Weihnachtsfeier, Ausflüge nach Burgeis und an den Gardasee stärkten Gemeinschaft und Austausch. Auch die internationale Vernetzung wurde weiter gepflegt.

So wurde 2014/15 zu einem Jahr, in dem sich das Motto besonders klar erfüllte: Der Club setzte Zeit sinnvoll ein — für Kinder, Jugendliche, Menschen in Not, internationale Hilfe und ein Clubleben, das Zusammenhalt stiftete.



Auf Einladung des Clubs verbrachte der VKKK (Verband krebskranker Kinder) einen abwechslungsreichen Nachmittag im Beilngrieser Abenteuerpark. Zum Abschluss wurde noch gemeinsam gegrillt



Beim Familienevent bauten Jung und Alt gemeinsam ein Floß, das zum Abschluss bei einer gemeinsamen Fahrt seine Schwimmfähigkeit bewies

2015-2016 Präsident Karl-Heinz Frenzel

Mut, Herz und Leidenschaft

Das Lionsjahr 2015/16 stand unter Präsident **Karl-Heinz Frenzel** und dem Leitmotiv: „Helfen mit Mut, Herz und Leidenschaft“. Schon die Formulierung machte deutlich, dass dieses Jahr stark vom persönlichen Engagement seines Präsidenten geprägt war. Es ging nicht allein um Organisation, sondern um eine Haltung: mutig handeln, mit Herz entscheiden und sich mit Leidenschaft für andere einsetzen.

Der Auftakt mit dem Weinfest im Juli 2015 zeigte die hohe Einsatzbereitschaft der Mitglieder und die Verbundenheit mit der Bevölkerung. Kurz darauf entwickelte sich der 6. Altmannsteiner Entencup erneut zu einer erfolgreichen Activity, deren Erlös wichtigen sozialen Projekten, insbesondere im Bereich der Kinder- und Jugendförderung, zugutekam. Auch das Entenrennen in Beilngries bestätigte seine zentrale Bedeutung als tragende Säule der Einnahmen für das Hilfswerk.

Ein weiterer Höhepunkt war das 9. Lions-Benefiz-Golfturnier, bei dem rund 2.000 Euro für den Verein krebskranker Kinder gesammelt werden konnten.

Darüber hinaus wurde im Folgejahr das 10. Benefiz-Golfturnier durchgeführt, dessen Erlöse den Kriseninterventionsteams in der Region zugutekamen.

Besondere Bedeutung hatte die Unterstützung internationaler Hilfsprojekte, vor allem der in Beilngries ansässigen Nepalhilfe. Vor dem Hintergrund der schweren Erdbebenkatastrophe wurden umfangreiche Spenden bereitgestellt, sodass der Club einen wichtigen Beitrag zum Wiederaufbau von Schulen und sozialen Einrichtungen leisten konnte. Neben den Activities prägten Vorträge, Firmenführungen, Exkursionen und Begegnungen das Clubleben. Besichtigungen bei der Bereitschaftspolizei in Eichstätt oder im Heimatministerium in Nürnberg, gesellschaftliche Themen, das Skiwochenende in Burgeis, Familien- und Kinderaktionen sowie kulturelle Abende stärkten den inneren Zusammenhalt. Auch ein Fahrradprojekt für Flüchtlinge wurde im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ umgesetzt und ermöglichte konkrete Unterstützung im Alltag.

Das Lionsjahr 2015/16 war damit ein intensives und besonders persönlich geprägtes Jahr. Das Motto blieb keine Überschrift, sondern wurde in zahlreichen Aktionen sichtbar: in regionaler Hilfe, internationaler Solidarität, gemeinsamer Arbeit und dem leidenschaftlichen Einsatz für Menschen, die Unterstützung brauchten.



Im Gespräch mit Lionsfreund und Staatsminister Albert Füracker beim Besuch des bayerischen Heimatministeriums in Nürnberg



Beim Präsidentenwechsel: Karlheinz Frenzel, Chris Amrhein, Sabine Scharnagl, Thomas Schmidtner und Thomas Pöpl

Bilanz der Jahre 2011 bis 2016

Die Jahre 2011 bis 2016 zeigen einen Lions Club Beilngries, der seine bewährten Stärken weiterentwickelte und zugleich neue Impulse setzte. Entenrennen, Entencup, Weinfest, Lions-Benefiz-Golfturniere, Konzerte und weitere Activitys prägten die öffentliche Wahrnehmung. Gleichzeitig blieb die Hilfe breit angelegt: für Kinder und Jugendliche, Schulen und Kindergärten, soziale Einrichtungen, kranke Menschen, Hochwasseropfer, internationale Projekte und Menschen in akuten Notlagen.

Auffällig ist in dieser Phase die Verbindung von Verlässlichkeit und Vielfalt. Der Club konnte auf eingespielte Activitys bauen, blieb aber offen für neue Themen, neue Begegnungen und gesellschaftliche Herausforderungen. Programme wie Lions-Quest, die Unterstützung der Beilngrieser Tafel, Hilfe für Nepal, Projekte für krebskranke Kinder oder die Förderung von Jugend- und Bildungseinrichtungen zeigen, wie breit der Lions-Gedanke in diesen Jahren ausgelegt wurde.

So stehen die Jahre 2011 bis 2016 für eine lebendige Mitte der Clubgeschichte: Der Lions Club Beilngries war etabliert, öffentlich sichtbar und zugleich voller Bewegung. Er bewies, dass Tradition und neue Impulse keine Gegensätze sein müssen. Aus bewährten Activitys entstand immer wieder neue Hilfe – und aus gemeinsamer Freude am Engagement wuchs Wirkung für die Region und darüber hinaus. Für Kinder, Jugendliche, Menschen in Not, internationale Hilfe und ein Clubleben, das Zusammenhalt stiftete.



Die Welt braucht mehr Menschen, die bereit sind, etwas zu verändern.

Unbekannt

2016 - 2021 Jubiläen, Wandel und Herausforderungen

Der Club zwischen Aufbruch, Menschlichkeit und Krise

Die Jahre 2016 bis 2021 markieren in der Geschichte des Lions Club Beilngries eine besondere Phase. Sie beginnen mit einem Jubiläum, aktiver Mitwirkung und großer öffentlicher Präsenz – und führen schließlich in eine Zeit, die das Clubleben grundlegend veränderte. Zwischen dem 20-jährigen Bestehen des Clubs, dem 100-jährigen Jubiläum der weltweiten Lions-Organisation und den Einschnitten der Corona-Pandemie zeigte sich, wie belastbar die Gemeinschaft des Clubs geworden war.

Diese Jahre standen für Mitdenken, Menschlichkeit, Empathie, Respekt und Achtsamkeit. Zugleich wurden sie von Wandel geprägt: neue Activities kamen hinzu, bewährte Veranstaltungen wurden fortgeführt, internationale Verbindungen gepflegt, und am Ende musste der Club lernen,

Gemeinschaft auch unter Abstand, Einschränkungen und digitalen Bedingungen zu leben. Gerade dadurch wurde sichtbar, dass Lions-Arbeit mehr ist als ein Veranstaltungsprogramm. Sie ist Haltung – auch dann, wenn äußere Umstände vieles erschweren.

Im Jahr 2016 durften wir bei unserer Festversammlung im Innenhof von Schloss Hirschberg auf zwei Jahrzehnte gelebten Lions-Geists zurückblicken – ein bewegender Moment, in dem 21 von Otto Gilnhammer interessant gestaltete Plakatwände eindrucksvoll die Geschichte dieser Jahre lebendig werden ließen und zugleich unserem Club neue Inspiration und frische Motivation für die Zukunft schenkten.



2016-2017 Präsident Chris Amrhein

Mitdenken, mitreden, mitmachen

Das Lionsjahr 2016/17 stand unter Präsident **Chris Amrhein** und dem Motto „mitdenken – mitreden – mitmachen“. Dieses Leitwort setzte bewusst auf Beteiligung. Der Club sollte nicht nur von einigen wenigen getragen werden, sondern von der aktiven Mitwirkung vieler. Damit rückte ein Gedanke in den Mittelpunkt, der für ein lebendiges Clubleben entscheidend ist: Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen sich einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam gestalten.

Ein herausragender Höhepunkt war die Feier zum 20-jährigen Bestehen des Lions Club Beilngries. Das Jubiläum wurde mit einem Benefizkonzert auf Schloss Hirschberg begangen. Das Konzert mit dem Regensburger Spatenquartett fand großen Zuspruch und diente zugleich einem guten Zweck: Der Erlös kam der Stiftung Kinder-Uniklinik Ostbayern, kurz KUNO, zugute. So verband dieses Jubiläum Rückblick, Dank und Hilfe auf eine Weise, die gut zum Selbstverständnis des Clubs passte.

Auch die bewährten Activitys prägten das Jahr. Das Entenrennen in Beilngries wurde im Oktober 2016 mit großem organisatorischem Einsatz durchgeführt und blieb eine zentrale Säule für die Unterstützung sozialer Projekte.

Ebenso wurde der Altmannsteiner Entencup im Sommer erfolgreich fortgeführt. Damit zeigte sich erneut, wie sehr die öffentlichen Activitys inzwischen zum festen Bestandteil der Clubarbeit geworden waren.

Das Clubleben war vielseitig. Vorträge, Exkursionen, Betriebsbesichtigungen und gemeinsame Aktivitäten bestimmten den Jahreslauf. Dazu gehörten unter anderem der Besuch in Garda, die Teilnahme an der 100-Jahr-Feier der weltweiten Lions-Organisation in Berlin sowie verschiedene kulturelle und fachliche Veranstaltungen. Gemeinschaftsbildende Aktivitäten wie Herbstwanderung mit Gansessen, Skiwochenende in Burgeis oder ein Foto-Work-shop mit Willy Rose stärkten den persönlichen Austausch.

Das Jahr war zugleich von einem Moment der Besinnung geprägt. Mit großer Betroffenheit gedachte der Club seines verstorbenen Past-Präsidenten Karl-Heinz Frenzel, dessen Engagement nachhaltig nachwirkte. So wurde 2016/17 zu einem Jahr aktiver Mitwirkung, aber auch dankbarer Erinnerung – getragen von einem Motto, das den Club aufforderte, Verantwortung gemeinsam zu leben.



Spatenquartett mit Lionsfreund Ministerpräsident Horst Seehofer beim 20-jährigen Jubiläum



Thomas Schmidtnr (links) und Chris Amrhein (3. von links) sind Teil einer besonderen Jubiläumsaktion: Sie begleiten eine Etappe der Wanderung von den Alpen nach Berlin zum 100-jährigen Bestehen der weltweiten Lions-Organisation



2017-2018 Präsident Thomas Schmidtner

Der Mensch zählt

Im Lionsjahr 2017/18 führte Präsident **Thomas Schmidtner** den Club unter dem Motto „Der Mensch zählt“. Dieser Satz gab dem Jahr eine klare Richtung. Er stellte nicht die Activity, nicht die Organisation und nicht die Summe der Spenden in den Mittelpunkt, sondern den Menschen: den Menschen, der Hilfe braucht; den Menschen, der sich engagiert; und den Menschen, der durch Begegnung und Gemeinschaft gestärkt wird.

Der Präsidentenwechsel auf Schloss Blumenthal setzte den Auftakt für ein abwechslungsreiches Clubjahr. Früh folgten besondere Begegnungen und Aktivitäten, darunter das Drachenbootrennen in Dietfurt sowie die traditionelle Begegnung bei Bischof Gregor Maria Hanke im Jugendhaus Pfünz. Beide Ereignisse zeigen unterschiedliche Seiten des Clublebens: sportliche Gemeinschaft auf der einen, persönliche Begegnung und Austausch auf der anderen Seite.

Die bewährten Activitäts blieben tragende Säulen. Das Weinfest in Beilngries und das Entenrennen im Sulzpark schufen wichtige Grundlagen für die Mittelbeschaffung. Das Entenrennen war mit rund 3.000 Rennenten und über 100 Sponsoren-Enten vollständig ausverkauft. Damit wurde deutlich, wie breit der Club inzwischen von Bevölkerung, Unterstützern und Sponsoren getragen wurde.

Ein weiterer Höhepunkt war das 11. Lions-Benefiz-Golfturnier, dessen Erlös gezielt Special Olympics Bayern zugute kam. Insgesamt konnte in diesem Lionsjahr ein Spendenvolumen von über 40.000 Euro erreicht werden. Unterstützt wurde ein breites Spektrum sozialer, kultureller und regionaler Projekte. Damit wurde das Motto des Jahres unmittelbar greifbar: Der Mensch zählte nicht nur als Gedanke, sondern in konkreten Hilfen.

Auch das Clubprogramm blieb lebendig. Vorträge, etwa zur Flüchtlingsproblematik, sowie Betriebsbesichtigungen, unter anderem bei der Firma FIT AG, eröffneten Einblicke in aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Themen. Herbstwanderung mit Gansessen, Skiwochenende in Burgeis sowie gemeinsame Reisen und Begegnungen stärkten den Zusammenhalt. Ein besonderes Projekt entstand gemeinsam mit dem Lions Club Neumarkt und dem Autohaus Bierschneider Mühlhausen: ein Fahrzeug für koptische Christen in Deutschland. So verband 2017/18 regionale Präsenz, gezielter Hilfe und persönliche Verbundenheit zu einem Jahr, in dem der Mensch tatsächlich im Mittelpunkt stand. Mit einem Tangotanz starteten wir und mit einem brasilianischen Tänzchen beim Präsidentenwechsel in Schwäbisch Hall schlossen wir das Lionsjahr ab.



Die Beilngrieser Lions sicherten sich beim Drachenbootrennen der Vereine auf der Altmühl bei Dietfurt den 2. Platz



Vor der farbenfrohen Kulisse brasilianischer Tänze übernahm Sabine Scharnagl beim Präsidentenwechsel in Schwäbisch Hall die Präsidentschaft von Thomas Schmidtner

2018-2019 Präsidentin Sabine Scharnagl

Empathie, Engagement und Enthusiasmus

Das Lionsjahr 2018/19 war ein besonderes Jahr in der Clubgeschichte: Mit **Sabine Scharnagl** übernahm erstmals eine Präsidentin die Führung des Lions Club Beilngries. Ihr Motto „Empathie, Engagement und Enthusiasmus“ gab dem Jahr eine menschliche und zugleich kraftvolle Tonlage. Es beschrieb nicht nur, was getan werden sollte, sondern auch, wie: mit Einfühlungsvermögen, Tatkraft und Freude am gemeinsamen Einsatz.

Den Auftakt bildete der Präsidentenwechsel in Schwäbisch Hall. Schon kurz darauf setzte ein Benefizkonzert in St. Walburga einen kulturellen und sozialen Höhepunkt. Im weiteren Jahresverlauf trugen vor allem die etablierten Veranstaltungen zum Erfolg bei: das Lions-Benefiz-Golfturnier, das Entenrennen in Beilngries und der Altmannsteiner Entencup bestätigten ihre Bedeutung als tragende Säulen der Clubarbeit. Neu hinzu kam die erstmals durchgeführte Krapfenaktion am Unsinnigen Donnerstag unter dem Motto: „Dem Unsinnigen einen Sinn geben“. Sie fand auf Anhieb große Resonanz und entwickelte sich zu einem Beispiel dafür, wie eine sympathische Idee mit einem klaren sozialen Zweck verbunden werden kann. Insgesamt konnten durch die Activitys dieses Jahres über 30.000 Euro erwirtschaftet werden, die gezielt sozialen und gemeinnützigen Projekten zugutekamen.

Die Unterstützung reichte von regionalen Einrichtungen wie Seniorenheimen, Schulen und Kindergärten bis hin zu internationalen Projekten in Afrika, Osteuropa und Asien. Besondere Berücksichtigung fanden Kinder und Familien in schwierigen Lebenssituationen sowie Einrichtungen der Hospiz- und Behindertenarbeit. Damit bekam das Motto des Jahres konkrete Gestalt: Empathie zeigte sich im Hinschauen, Engagement im Tun und Enthusiasmus in der Bereitschaft, Neues zu wagen.

Auch das Clubleben blieb vielfältig. Vorträge zu aktuellen Themen, Firmenbesichtigungen, Skiwochenende in Burgeis, Herbstwanderung und Sommerfest boten Gelegenheit zum Austausch und stärkten die Gemeinschaft. Internationale Verbindungen wurden durch das Jumelagetreffen in Garda und eine Clubreise in die Ukraine vertieft. So wurde 2018/19 zu einem Jahr intensiver Activity-Arbeit, partnerschaftlichen Zusammenwirkens und neuer Impulse — getragen von einer Präsidentin, die dem Clubjahr einen besonderen Akzent gab.



Bäcker Jakob Plank und sein Sohn übergaben 6.000 Faschingskrapfen an Präsidentin Sabine Scharnagl (2. von rechts) und Wilhelm Rose (3. von rechts) vom Lions Club



Besichtigung eines Weingutes im Rahmen unseres Jumelagetreffens in Garda

2019-2020 Präsident Franz Xaver Lederer

Ein Jahr mit Bruchkante

Das Lionsjahr 2019/20 stand unter der Präsidentschaft von **Franz Xaver Lederer** und dem Leitgedanken „Vor ALLEM Respekt“. Zunächst verlief das Clubjahr in gewohnten Bahnen: Präsidentenwechsel, Vorträge, Exkursionen und zahlreiche gesellschaftliche Veranstaltungen prägten das Programm. Auch bewährte Activities wie das Lions-Benefiz-Golfturnier und das Entenrennen konnten erfolgreich durchgeführt werden und bildeten weiterhin eine tragende Säule des sozialen Engagements.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag auf dem Thema Tier- und Naturschutz. Die Mitglieder beschlossen einstimmig, diesen Förderbereich in die Satzung aufzunehmen. Sichtbares Zeichen dieses erweiterten Verantwortungsverständnisses war unter anderem eine Spendenaktion zugunsten des Tierheims Nürnberg. Damit setzte der Club ein klares Signal für nachhaltiges Engagement über den bisherigen Rahmen hinaus.

Bis in den Winter hinein blieb das Clubleben lebendig und vielfältig. Veranstaltungen wie die Herbstwanderung, die Weihnachtsfeier, die traditionelle Skifahrt sowie der erstmals ausgerichtete Lions-Faschingsball stärkten Gemeinschaft und persönliche Begegnung. Auch die bewährte Krapfenaktion bestätigte erneut ihren festen Platz im Jahresablauf.

Dann kam der Einschnitt: Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 änderte sich das Clubleben grundlegend. Veranstaltungen mussten ab-

gesagt oder verschoben werden, persönliche Treffen waren plötzlich nicht mehr möglich. Aus einem routinierten Jahresprogramm wurde innerhalb kurzer Zeit ein Jahr mit deutlicher Bruchkante.

Der Lions Club Beilngries reagierte jedoch bemerkenswert schnell. Innerhalb kürzester Zeit wurde Microsoft Teams als neue Kommunikationsplattform eingeführt und etabliert. Damit gelang es, die Clubarbeit nahezu nahtlos in den digitalen Raum zu verlagern – eine Umstellung, die damals vielerorts noch nicht selbstverständlich war.

Besonders hervorzuheben ist die große Offenheit der Mitglieder. Unabhängig von Alter oder technischer Erfahrung eigneten sie sich engagiert die neuen Möglichkeiten an und trugen so dazu bei, den Austausch und das Miteinander aufrechtzuerhalten. Die regelmäßigen Online-Treffen wurden zu einem wichtigen Zeichen des Zusammenhalts in einer Zeit der Distanz.

Mit den Lockerungen im Sommer konnten schließlich wieder erste Präsenzveranstaltungen stattfinden, darunter auch der Präsidentenwechsel in Berching. So bleibt das Lionsjahr 2019/20 als ein Jahr in Erinnerung, das trotz erheblicher Herausforderungen von Respekt, Verantwortungsbewusstsein und starkem Gemeinschaftssinn geprägt war.



Besuch im Tierheim Nürnberg



1. Lions-Faschingsball im Hotel Post in Berching

2020-2021 Präsidentin Doris Fleischmann

Nähe auf Abstand

Das Lionsjahr 2020/21 war für den Lions Club Beilngries ein Jahr der besonderen Bewährung. Unter Präsidentin Doris Fleischmann stand es unter dem Motto „Zusammen helfen – mit Achtsamkeit und Nächstenliebe“. Durch die Corona-Pandemie erhielt dieser Leitgedanke eine unmittelbare Bedeutung. Gemeinschaft musste neu organisiert, Nähe anders gelebt und Hilfe trotz Abstand möglich gemacht werden.

Der Auftakt erfolgte im Juli 2020 mit der Präsidenschaftsübergabe in der Post Berching. Eine Firmenbesichtigung bei Kaiser Biogenuss in Deining gemeinsam mit dem Lions Club Neumarkt setzte einen frühen Akzent auf regionale Begegnung. Bald aber zeigte sich, wie stark die Pandemie das Clubjahr prägen würde. Der zweite Clubabend im September fand auf Abstand im Autohaus Bierschneider in Beilngries statt. Zugleich wurde eine Spende von 1.000 Euro an das Frauenhaus Ingolstadt übergeben.

Trotz aller Einschränkungen blieb der Club handlungsfähig. Das Sponsoren-Entenrennen am 11. Oktober 2020 wurde auch unter Pandemiebedingungen ein guter Erfolg. Weitere Unterstützung erhielten eine Familie mit körperbehinderter Tochter sowie die Beilngrieser Tafel. Damit blieb der Blick auf konkrete Notlagen in der Region gerichtet – auch in einer Zeit, in der vieles andere nicht möglich war.

Ab Oktober 2020 verlagerte sich das Clubleben weitgehend in den digitalen Raum. Online-Sitzungen ersetzen persönliche Treffen, viele geplante Veranstaltungen mussten entfallen. Dennoch blieb der Zusammenhalt erhalten. Einen besonderen Impuls setzte der Online-Vortrag von Pater Anselm Grün am 22. April 2021 zum Thema „Wege zur Zufriedenheit. Was lässt uns zufrieden sein?“.

Im Juni 2021 kehrte vorsichtig ein Stück Normalität zurück. Der letzte Clubabend konnte gemeinsam mit dem Lions Club Greding in Berching stattfinden. Kurz darauf wurde nach langem Bangen der Audi Quattro Cup durchgeführt; in diesem Rahmen konnte der Club eine Benefizmaßnahme einbringen. Dabei wurde eine Spende von 4.000 Euro an den Christoph-Willibald-Gluck-Verein in Berching übergeben. Den Abschluss bildete die Präsidenschaftsübergabe am 26. Juni 2021 bei Bierschneider British Cars über den Dächern Münchens.

In der Rückschau steht dieses Lionsjahr nicht für die Fülle großer Veranstaltungen, sondern für Haltung: Achtsamkeit, Verlässlichkeit und Hilfe unter schwierigen Bedingungen. Gerade dadurch wurde sichtbar, wie tragfähig der Lions-Gedanke auch in einer Ausnahmesituation bleibt.



Präsidenschaftsübergabe am 26. Juni 2021 bei Bierschneider British Cars über den Dächern Münchens



Beim ersten persönlichen Clubtreffen nach der Corona-Pandemie übergab der Lions Club eine Spende an den Christoph-Willibald-Gluck-Verein in Berching

Bilanz der Jahre 2016 bis 2021

Die Jahre 2016 bis 2021 zeigen den Lions Club Beilngries in einer Phase zwischen Jubiläum, öffentlicher Stärke und ungeahnter Herausforderung. Zu Beginn standen Mitwirkung, Menschlichkeit, Empathie und neue Impulse im Vordergrund. Das 20-jährige Clubjubiläum, die Teilnahme am 100-jährigen Jubiläum der weltweiten Lions-Organisation, erfolgreiche Entenrennen, Benefizkonzerte, Golfturniere, die neue Krapfenaktion und vielfältige soziale Hilfen machten den Club sichtbar und wirksam.

Mit der Corona-Pandemie veränderte sich ab 2020 vieles. Persönliche Begegnungen wurden eingeschränkt, Veranstaltungen mussten entfallen, digitale Formate ersetzen Clubabende. Doch gerade in dieser Zäsur zeigte sich die innere Stabilität des Clubs. Hilfe wurde nicht aufgegeben, sondern angepasst. Gemeinschaft wurde nicht beendet, sondern neu organisiert. Der Lions-Gedanke blieb lebendig – auch auf Abstand.

So stehen diese Jahre für eine wichtige Etappe der Clubgeschichte: Der Lions Club Beilngries bewies, dass er nicht nur in Zeiten voller Veranstaltungen und öffentlicher Präsenz handlungsfähig ist, sondern auch unter schwierigen Bedingungen. Aus Jubiläum wurde Verantwortung, aus Wandel wurde Lernfähigkeit, aus Krise wurde Zusammenhalt. Gerade deshalb bilden die Jahre 2016 bis 2021 einen starken Übergang in die Gegenwart des Clubs.



**Beginne dort, wo du bist.
Nutze, was du hast.
Tue, was du kannst.**

Arthur Ashe

Der Club in der Gegenwart 2021 - 2026

Bewährte Activitys, neue Themen und ein starkes Team

Nach den Einschnitten der Corona-Jahre begann für den Lions Club Beilngries eine Phase des Wiederanknüpfens. Vieles, was das Clubleben über Jahre geprägt hatte, musste neu belebt werden: persönliche Begegnungen, öffentliche Veranstaltungen, große Activitys und das selbstverständliche Miteinander im Jahreslauf. Zugleich hatte die Pandemie gezeigt, wie tragfähig die Gemeinschaft des Clubs war. Hilfe blieb möglich, auch wenn Formen und Wege sich verändert hatten.

Die Jahre 2021 bis 2026 stehen deshalb für eine Gegenwart, in der Bewährtes wieder an Kraft gewann und zugleich neue Akzente gesetzt wurden. Entenrennen, Entencup, Krapfenaktion, Benefizaktionen und Golfturniere blieben feste Säulen der Hilfsarbeit. Dazu kamen Vorträge zu aktuellen gesellschaftlichen, digitalen, sozialen und ökologischen Themen, neue Veranstaltungsformate, stärkere öffentliche Präsenz und ein engagiertes Lions-Team, das den Club sichtbar in die Zukunft führte.



**Wenn wir geben,
gewinnen wir selbst
am meisten**

Douglas X. Alexander

2021-2022 Präsident Thomas Pöpl

Gemeinsam wirken trotz besonderer Herausforderungen

Das Lionsjahr 2021/2022 stand im Zeichen des Mottos „Miteinander etwas bewegen und Gutes bewirken“, das Präsident **Thomas Pöpl** bewusst gewählt hatte. Gerade unter den weiterhin spürbaren Einschränkungen der Corona-Pandemie zeigte sich, wie stark das gemeinschaftliche Engagement im Lions Club Beilngries verankert ist.

Trotz erschwelter Rahmenbedingungen konnten zahlreiche Activities erfolgreich durchgeführt und wichtige Mittel für soziale Zwecke erwirtschaftet werden. Insgesamt gelang es dem Club, rund 56.000 Euro für Hilfsprojekte zu generieren und damit Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen zu unterstützen.

Ein herausragendes Ereignis war das 13. Beilngrieser Entenrennen im Oktober 2021, das mit einem Erlös von 24.000 Euro einen bedeutenden Beitrag für soziale Projekte leistete. Ebenso wurde die traditionelle Krapfenaktion fortgeführt und konnte unter angepassten Bedingungen erfolgreich umgesetzt werden.

Neben den Activities kam auch das Clubleben nicht zu kurz: Zahlreiche Veranstaltungen wie gemeinsame Ausflüge, Vorträge und Begegnungen stärkten den Zusammenhalt und boten Gelegenheiten zum persönlichen Austausch. Besonders hervorzuheben ist die Jubiläumsfeier „25 Jahre Lions Club Beilngries“, die einen wichtigen Meilenstein in der Clubgeschichte darstellte und das gewachsene Engagement der Mitglieder sichtbar machte.

Allerdings mussten im Jahresverlauf auch Veranstaltungen abgesagt oder angepasst werden. Teilweise wurden Treffen coronabedingt in digitale Formate verlegt, um den Austausch innerhalb des Clubs aufrechtzuerhalten. Dies zeigte die Flexibilität und Einsatzbereitschaft der Mitglieder in einer außergewöhnlichen Zeit.

Neben regionalen Projekten wurden auch überregionale Hilfsmaßnahmen unterstützt, unter anderem mit Spenden für humanitäre Zwecke. Damit blieb der Lions Club Beilngries seinem Grundgedanken treu, Verantwortung über die eigene Region hinaus zu übernehmen.

Das Lionsjahr 2021/2022 verdeutlicht eindrucksvoll, dass auch unter schwierigen Bedingungen viel bewegt werden kann, wenn Engagement, Zusammenhalt und der Wille zu helfen im Mittelpunkt stehen. Ganz im Sinne des Mottos wurde das Jahr zu einem Erfolg gemeinschaftlichen Handelns und gelebter Solidarität.



Die Sandgrube Pollanten der Firma Rohmann aus Beilngries bot den Rahmen für ein erlebnisreiches Familien-Event



Bei einer geführten Tour durch die Münchner Altstadt erkundeten die Teilnehmer in mehreren Gruppen die historischen Sehenswürdigkeiten der bayerischen Landeshauptstadt

2022-2023 Präsidentin Nadine Herrler-Auer

Vielfalt und Respekt

Das Lionsjahr 2022/23 stand unter Präsidentin **Nadine Herrler-Auer** und dem Leitmotiv „Vielfalt und Respekt“. Dieses Motto gab dem Jahr eine klare gesellschaftliche Tonlage. Es ging darum, unterschiedliche Perspektiven wahrzunehmen, Gemeinschaft offen zu leben und Verantwortung in vielen Bereichen zu übernehmen. Die Chronik beschreibt dieses Clubjahr als aktiv und vielseitig, geprägt von gesellschaftlichen, kulturellen und caritativen Impulsen.

Bereits die Präsidentschaftsübergabe am Bodensee im Juni 2022 markierte den Start in ein Jahr intensiver Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt standen regelmäßige Clubabende, die nicht nur der Organisation dienten, sondern auch Raum für Austausch, Information und Gemeinschaft boten. Fachvorträge zu gesellschaftlicher Verantwortung, digitalen Start-ups und Seniorenarbeit unterstrichen die inhaltliche Breite des Programms.

Besonders sichtbar wurde der Club durch öffentlichkeitswirksame Aktionen und Benefizveranstaltungen. Das traditionelle Entenrennen im Rahmen des Zwiebelmarkts und der Entencup zeigten, wie Engagement und Unterhaltung zugunsten sozialer Projekte miteinander verbunden werden können. Ergänzt wurde dies durch die Krapfenaktion, die den sozialen Gedanken des Clubs auf sympathische Weise in die Öffentlichkeit trug.

Auch das Clubleben selbst hatte seinen festen Platz. Das Lions-Familieevent, die Weihnachtsfeier und gemeinsame Ausflüge stärkten das Miteinander. Exkursionen, unter anderem zu einem nachhaltigen Campus und einem biozertifizierten Weingut, gaben Einblicke in aktuelle wirtschaftliche und ökologische Themen. Hinzu kam das Lions-Benefiz-Golfturnier, das sportliche Aktivität mit der Unterstützung regionaler Initiativen verband.

Der Lions Club Beilngries wurde vom Distrikt 111 Bayern Ost mit dem erstmals ausgeschriebenen „Lions Future Award“ in Gold für sein lebendiges und zukunftsorientiertes Clubleben ausgezeichnet.

So zeigt sich 2022/23 als Jahr, in dem der Club nach den schwierigen Vorjahren wieder mit großer Breite wirkte: nach innen als Gemeinschaft, nach außen als verlässlicher Partner und inhaltlich als offener Ort für Themen, die Gesellschaft, Region und Zukunft verbinden.



Exkursion zum Weingut Bleimer Schloss in Greding



Übergabe des Lions Future Award im Rahmen der Distriktversammlung - von links nach rechts: Internationaler Direktor von Lions Deutschland, Daniel Isenrich, Kabinettsbeauftragter Martin L. Landmesser, Präsidentin Nadine Herrler-Auer und Governor Franz Göhl

2023-2024 Präsident Werner Steibl

Wer hilft, gewinnt Gemeinschaft

Das Lionsjahr 2023/24 stand unter Präsident **Werner Steibl** und dem Leitgedanken „Wer nichts für andere tut, tut auch nichts für sich.“ Mit diesem Goethe-Zitat stellte er sein Jahr bewusst unter das Zeichen von Hilfsbereitschaft, Gemeinschaft und Freude am Miteinander. Nach den Nachwehen der Corona-Jahre sollte wieder spürbar werden, was den Club trägt: persönliche Begegnung, aktive Beteiligung und die gemeinsame Bereitschaft, Verantwortung für andere zu übernehmen.

Das Programm dieses Lionsjahres zeigte eine große Bandbreite. Es reichte von geselligen Clubabenden und Familienveranstaltungen über kulturelle und wirtschaftliche Einblicke bis hin zu Vorträgen mit gesellschaftlicher Relevanz. Die Besichtigung der Brauerei Schattenhofer, der Besuch im Museum für Konkrete Kunst, der Blick hinter die Kulissen der Audi-Betriebsgastronomie, Firmenbesuche bei Christian Karl Siebenwurst GmbH & Co. KG und Holzmarkt Riegelsberger sowie der Damenausflug nach München machten deutlich, wie sehr Information, Neugier und Gemeinschaft zusammengehören.

Auch inhaltlich griff der Club wichtige Zukunftsfragen auf. Vorträge zu Antriebskonzepten und Demenz verbanden technische und soziale Themen. Damit blieb das Clubleben nicht bei Geselligkeit stehen, sondern öffnete Räume für Information, Gespräch und Orientierung.

Besonders sichtbar wurde der Club erneut durch seine großen Activitäts. Das 15. Beilngrieser Entenrennen erzielte einen Erlös von 24.000 Euro. Der Altmannsteiner Entencup unterstützte Schulen und Kindergärten in der Region Altmannstein. Auch die Krapfen-Activity, das erstmals veranstaltete Lions-Starkbierfest sowie die Benefizaktion im Rahmen des Audi quattro Cups trugen wesentlich zum Erfolg des Jahres bei. Beim Präsidentenwechsel wurde festgehalten, dass im Lionsjahr weit über 50.000 Euro für das Hilfswerk erwirtschaftet und vollständig, überwiegend an regionale, soziale und gemeinnützige Projekte, weitergegeben wurden.

Die Spendenübersicht zeigt die Breite der Hilfe: Unterstützt wurden unter anderem Schulen, Kindergärten, Jugendprojekte, die Beilngrieser Tafel, die Wasserwacht Beilngries, Nähen für Frühchen und Sternenkinder, German Doctors, Lichtblicke für Kinder, das Kinderpalliativzentrum München, die Straßenambulanz Ingolstadt, der Hospizverein Neu Markt, die Nepalhilfe Beilngries und weitere soziale Einrichtungen. Damit wurde das Jahresmotto nicht nur zitiert, sondern praktisch eingelöst: Helfen wurde konkret, regional sichtbar und zugleich über die Region hinaus wirksam.



Gruppenbild beim Präsidentenwechsel in Ingolstadt



Susanne und Werner Steibl

2024-2025 Präsident Thomas Gogl

Gemeinsam Gutes tun

Das Lionsjahr 2024/25 stand unter Präsident **Thomas Gogl** und dem Motto „Gemeinsam Gutes tun – und das mit Freude“. Dieses Leitwort gab dem Jahr eine freundliche und zugleich klare Richtung: Helfen sollte wirksam sein, Menschen verbinden und Freude am gemeinsamen Engagement ausstrahlen. Der Start ins neue Lionsjahr erfolgte im Juli im Clublokal Die Gams; kurz darauf rückte mit der Besichtigung und dem Vortrag im Peter-Steuart-Kinderheim eine soziale Einrichtung in den Mittelpunkt.

Das Programm verband gesellschaftliche Themen mit persönlicher Begegnung. Unser Lionsfreund Horst Seehofer gab Ein- und Ausblicke in sein politisches Leben, Hubert Stockmeier sprach über erneuerbare Energien, und die Kriminalpolizei Ingolstadt griff mit „Im Alter sicher leben“ sowie „Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien“ zwei alltagsnahe Fragen auf. Weitere Vorträge zur elektronischen Patientenakte, zu Zucker und Salz sowie zur Datensicherheit im Zeitalter wachsender Cyberkriminalität zeigten, dass der Club aktuelle Entwicklungen bewusst in den Blick nahm.

Zugleich öffnete sich das Jahr nach außen. Der Trainingsbesuch beim ERC Ingolstadt in der Saturn-Arena, die Besichtigung von Edeka und der Backstube Wünsche in Gaimersheim sowie der Besuch beim Bayerischen Rundfunk München verbanden Sport, Wirtschaft, Medien und regionale Arbeitswelt. So entstand ein abwechslungsrei-

ches Programm, das Information, Neugier und Gesprächsanlässe miteinander verknüpfte.

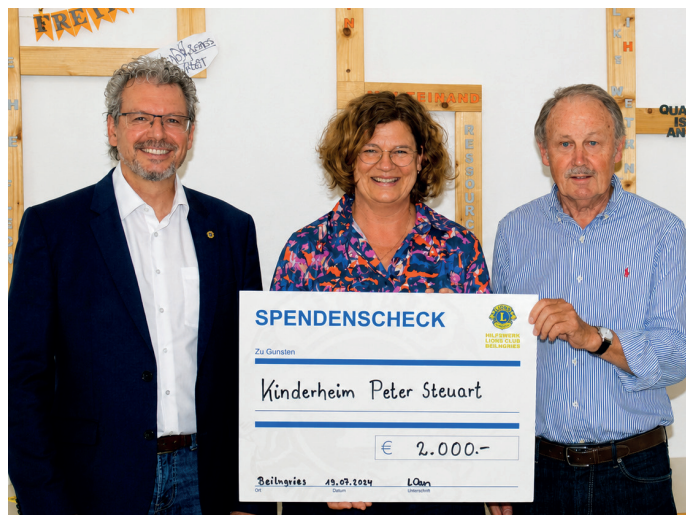
Das praktische Helfen blieb das Herzstück des Jahres. Das Entenrennen in Beilngries, die Parkplatz-Activity beim Wintermarkt Altmannstein, die Krapfenaktion „Dem Unsinnigen einen Sinn geben“, der Lions Enten Cup Altmannstein und der Audi Quattro Cup mit einer Benefizaktion des Clubs standen für jene öffentliche Präsenz, mit der der Club seit Jahren Menschen zusammenbringt und Mittel für gute Zwecke beschafft.

Auch das Clubleben hatte seinen festen Platz. Clubabende mit Partnern, das Gansessen mit Herbstwanderung, die Weihnachtsfeier mit musikalischer Begleitung durch Martin Ott, die Skifahrt nach Burgeis, der Jazz-Frühshoppen des Lions Club Neumarkt und die Begegnung mit unserem Lionsfreund Bischof Gregor Maria Hanke stärkten Gemeinschaft und Freundschaft. Die Präsidenschaftsübergabe im Hotel Maritim in Ingolstadt beschloss ein Jahr, das Tradition, aktuelle Themen und tatkräftige Hilfe lebendig verband.

So zeigte 2024/25 einen Club, der seine bewährten Activities fortführte, neue Impulse setzte und den Lions-Gedanken mit Freude, Offenheit und regionaler Verankerung nach außen trug.



Entencup in Altmannstein



Besuch des Kinderheims Peter Steuart in Ingolstadt

2025-2026 Präsidentin Elke Frenzel

Dialog, Herz und Tatkraft

Das Lionsjahr 2025/26 steht unter Präsidentin **Elke Frenzel** und ihrem Motto „Gemeinsam stark – durch Dialog, Herz und Tatkraft“. Beim Präsidentenwechsel von Thomas Gogl auf Elke Frenzel in Ingolstadt stellte die neue Präsidentin das Miteinander in den Mittelpunkt: im Gespräch bleiben, mit Herz handeln und durch Tatkraft gemeinsam etwas bewirken.

Zu den wichtigen Activitäts gehörte erneut die Benefizaktion im Rahmen des Audi QUATTRO CUP mit dem Autohaus Bierschneider Beilngries. Der Erlös aus dem Turnier vom Sommer 2025 wurde an den Behinderten Golf Club Deutschland e.V. übergeben und unterstützt Inklusionsprojekte im Golfsport. Ein weiterer Betrag ging an die Stadtkapelle Berching zur Förderung der Nachwuchsarbeit; der Erlös aus dem Golfturnier 2026 ging an die Beilngrieser Tafel.

Ein besonderer Höhepunkt war das 17. Entenrennen im Rahmen der „Wilden Emma“. Mehr als 3.500 Rennenten und zahlreiche Sponsorenenten standen für den guten Zweck am Start. Die Erlöse kamen Jugendprojekten in Beilngries und der Region zugute. Im Dezember konnten Erlöse an die Spielvereinigung Wolfsbuch/Zell, die Wasserschutz Beilngries und die Faschingsgesellschaft Grün-Weiß Beilngries für deren Jugendarbeit übergeben werden.

Fortgeführt wurde auch die traditionelle Faschings-Krapfenaktion unter dem Motto „Dem Unsinnigen einen Sinn geben“. Rund 11.000 Krapfen wurden an Firmen, Einrichtungen, Schulen, Kindergärten und Privatpersonen ausgeliefert. Der Erlös unterstützt die ambulante Kranken-, Alten- und Familienpflege und konnte an vier Pflegedienste in Beilngries/Kinding, Altmannstein-Hagenhill, Dietfurt und Berching übergeben werden.

Einen besonderen gesellschaftlichen Akzent setzte der Vortrag von Dr. Charlotte Knobloch im Historischen Saal des Hotels Fuchsbräu. Die Zeitzeugin erinnerte an die Verantwortung, Demokratie, Respekt und Menschlichkeit zu bewahren. Verbunden war der Abend mit einer Spende an den jüdischen Frauenverein „Ruth“.

Neben den öffentlichen Activitäts prägten regelmäßige Clubabende, Vorträge, Ausflüge, das traditionelle Gansessen, die Weihnachtsfeier und weitere Begegnungen das Clubleben. So zeigt das Lionsjahr unter Elke Frenzel, wie regionale Hilfe, Gemeinschaftssinn und gesellschaftliche Verantwortung im Sinne von „We serve“ zusammenwirken.



Frau Dr. Charlotte Knobloch bei Ihrem Vortrag beim Lions Club Beilngries



Besuch einer Vernissage



Besuch der Regens-Wagner-Stiftung

Der Club in der Gegenwart 2021 - 2026

Bilanz der Jahre 2021 - 2026

Die Jahre 2021 bis 2026 zeigen den Lions Club Beilngries als Club der Gegenwart: erfahren, sichtbar, gut vernetzt und zugleich offen für neue Themen. Nach den Einschränkungen der Corona-Jahre gewann das persönliche Clubleben wieder an Kraft. Bewährte Activities wurden fortgeführt, neue Veranstaltungsformate kamen hinzu, und die öffentliche Präsenz blieb ein wesentlicher Bestandteil der Hilfsarbeit.

Auffällig ist die thematische Breite dieser Phase. Gesellschaftliche Verantwortung, Seniorenarbeit, digitale Sicherheit, erneuerbare Energien, Gesundheit, Inklusion, Jugendförderung, Pflege, Kultur, Sport und Erinnerungskultur fanden ihren Platz im Clubprogramm. Damit zeigte der Lions Club Beilngries, dass Service nicht nur finanzielle Unterstützung bedeutet, sondern auch Aufmerksamkeit für Fragen, die Menschen in der Region und darüber hinaus bewegen.

Die großen Activities blieben das sichtbare Rückgrat der Hilfsarbeit: Entenrennen, Entencup, Krapfenaktion, Lions-Benefiz-Golfturniere, Audi Quattro Cup und weitere Aktionen brachten Menschen zusammen und ermöglichten konkrete Hilfe. Unterstützt wurden Schulen, Kindergärten, Jugendprojekte, soziale Einrichtungen, Pflegedienste, Hilfsorganisationen, Vereine und internationale Projekte.

So stehen die Jahre 2021 bis 2026 für einen Club, der aus der Krise heraus wieder öffentliche Stärke gewann und zugleich seinen Blick geweitet hat. Der Lions Club Beilngries blieb seiner Linie treu: lokal verwurzelt, offen für gesellschaftliche Themen, getragen von Gemeinschaft und bereit, dort zu helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Diese Gegenwartsphase führt direkt hinein in das Jubiläumsjahr 2026/27 — und damit in die Frage, wie die nächsten Jahrzehnte Lions in Beilngries aussehen werden.



**Zweifle nie daran, dass eine
kleine Gruppe engagierter
Menschen die Welt verändern
kann.**

Margaret Mead

Wie geht es 2026 und die kommenden Jahre weiter?

Drei Meilensteine. Ein Auftrag.

2026/27 wird für den Lions Club Beilngries ein besonderes Jahr. Drei Ereignisse, die Anlass zum Feiern sind. Drei Ereignisse, auf die wir uns freuen.



30 Jahre Lions Club Beilngries

Im Herbst 2026 kann der Lions Club Beilngries auf 30 Jahre seines Bestehens zurückblicken.



75 Jahre Lions in Deutschland

Am 2. Februar 1952 wurde in Düsseldorf der erste deutsche Lions Club gegründet. Seit 75 Jahren engagieren sich Lions in Deutschland für ein gutes Miteinander und für Menschen in Not.



Kongress der Deutschen Lions in Hof

Im Mai 2027 lädt der Multidistrikt Deutschland zum Kongress der Deutschen Lions in unserem Distrikt Bayern Ost nach Hof ein.



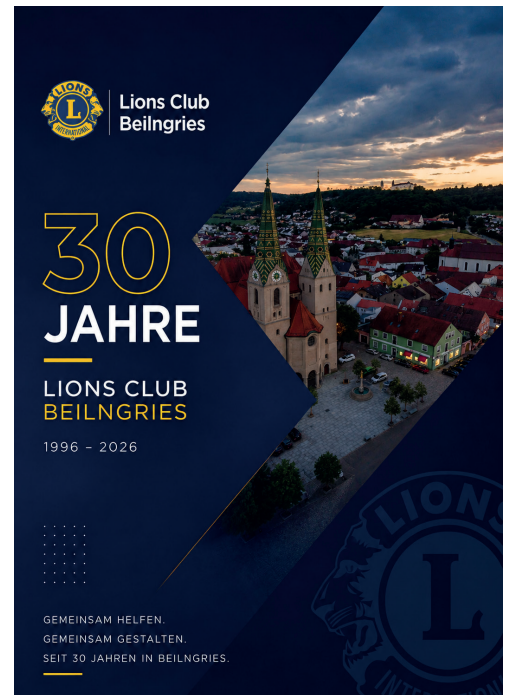
Mit Freude zurückblicken.



Mit Zuversicht nach
vorne gehen.



Und gemeinsam dort helfen,
wo Hilfe gebraucht wird.



**Drei Ereignisse.
Drei Meilensteine.
Ein gemeinsamer Auftrag.**

WE SERVE.

Activitys

Helfen, fördern, unterstützen

Die Beilngrieser Lions setzen mit ihren fünf Schwerpunkt-Activitys bewusst dort an, wo Hilfe konkret wirkt: in der Förderung junger Menschen, in der Unterstützung älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger sowie in Programmen, die Gesundheit, Lebenskompetenz und gesellschaftliche Verantwortung stärken. Neben dieser regionalen Verwurzelung steht mit SightFirst zugleich das weltweite gemeinsame Augenprogramm der Lions für den internationalen Auftrag, Augenlicht zu retten und Menschen neue Teilhabe und Lebensperspektiven zu ermöglichen.

Jugendförderung

Jugendförderung gehört zu den zentralen Anliegen der Beilngrieser Lions. Kinder und Jugendliche brauchen Chancen, Begleitung und Räume, in denen sie ihre Fähigkeiten entfalten können. Deshalb unterstützen die Lions Projekte, die junge Menschen stärken, Gemeinschaft ermöglichen und ehrenamtliches Engagement fördern. Das zeigt sich vor Ort besonders beim Entenrennen im Rahmen der „Wilden Emma“: Der Erlös kommt Jugendprojekten in Beilngries und der Region zugute und wird an Vereine weitergegeben, die mit großem Einsatz Kinder- und Jugendarbeit leisten. Damit verbinden die Lions eine fröhliche öffentliche Aktion mit konkreter Hilfe. Zugleich steht dieses Engagement in einer langen Lions-Tradition: Unter dem Leitgedanken „Stark fürs Leben“ fördern die deutschen Lions Programme für Kindergarten und Schule sowie weitere Jugendprojekte, die Lebenskompetenzen, Verantwortung und Gemeinsinn stärken. Jugendförderung bedeutet für die Beilngrieser Lions deshalb mehr als finanzielle Unterstützung. Sie ist ein Beitrag zur Zukunft der Region.



Seniorenarbeit

Seniorenarbeit ist den Beilngrieser Lions besonders wichtig, weil ein gutes Leben im Alter Menschlichkeit, Aufmerksamkeit und verlässliche Unterstützung braucht. Viele ältere Menschen möchten möglichst lange selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Genau hier setzen die Lions mit regionaler Hilfe an. Die Fashings-Krapfen-Aktion „Dem Unsinnigen einen Sinn geben“ unterstützt die ambulante Kranken-, Alten- und Familienpflege in Beilngries, Kinding, Altmannstein-Hagenhill, Dietfurt und Berching. Damit werden Leistungen gefördert, die über das hinausgehen, was Pflege- und Krankenversicherungen abdecken können. Auch die Stiftung der Deutschen Lions zeigt mit dem Programm „Lebenskompetenzen im Alter plus“, wie breit Seniorenarbeit verstanden werden kann: Es geht um Sicherheit, Prävention, Ernährung, soziale Teilhabe, rechtliche Fragen, Bewegung, Kognition und lebenslanges Lernen. Für die Beilngrieser Lions ist Seniorenarbeit deshalb Ausdruck von Respekt, Dankbarkeit und Solidarität zwischen den Generationen.



Vision (ehemals SightFirst)

Mit Vision (SightFirst), bei den deutschen Lions auch unter dem Leitgedanken „Augenlicht retten“ bekannt, engagieren sich Lions für Menschen, deren Sehvermögen bedroht ist oder wiederhergestellt werden kann. Augenlicht bedeutet Selbstständigkeit, Bildung, Teilhabe und Lebensqualität. Deshalb hat diese internationale Activity für Lions weltweit eine besondere Bedeutung. Die Stiftung der Deutschen Lions beschreibt mit den „Lichtblicke“-Projekten, wie seit 2011 große SightFirst-Vorhaben zugunsten blinder und sehbehinderter Kinder verwirklicht werden. Dazu gehören der Bau von Augenkliniken, die Ausbildung von Fachpersonal sowie Reha- und Bildungseinrichtungen. Für die Beilngrieser Lions ist dieses Engagement ein wichtiger Blick über die eigene Region hinaus. Während viele Activities unmittelbar vor Ort wirken, macht SightFirst deutlich, dass Hilfe auch international gebraucht wird und mit gemeinsamen Kräften nachhaltig wirken kann. So wird aus einer Spende konkrete Hoffnung für Menschen, die sonst kaum Zugang zu augenmedizinischer Versorgung hätten.



Klasse2000

Klasse2000 ist für die Beilngrieser Lions eine besonders wichtige Activity, weil Prävention früh beginnen muss. Das Programm begleitet Kinder in Grund- und Förderschulen von der ersten bis zur vierten Klasse und stärkt Gesundheits- und Lebenskompetenzen. Im Mittelpunkt stehen Themen, die Kinder im Alltag unmittelbar betreffen: gesund essen und trinken, bewegen und entspannen, sich selbst mögen, Freundschaften pflegen, Konflikte lösen, kritisch denken und Nein sagen können. Klasse2000 ist nach Angaben des Programms das in Deutschland am weitesten verbreitete Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung sowie zur Sucht- und Gewaltvorbeugung in Grund- und Förderschulen. Für Lions Clubs bietet es die Möglichkeit, Kinder direkt in ihrer Schule zu erreichen und langfristig zu begleiten. Die Beilngrieser Lions sehen darin eine nachhaltige Investition in die Gesundheit und Stärke junger Menschen. Wer Kinder früh ermutigt, achtsam mit sich und anderen umzugehen, legt Grundlagen für ein gutes Zusammenleben.



Lions-Quest

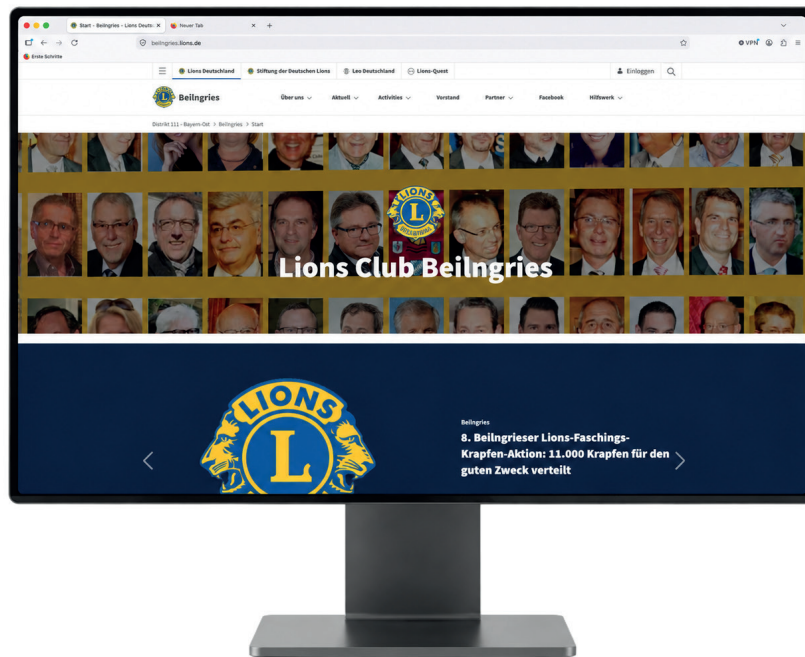
Lions-Quest ist das lionseigene Lebenskompetenz- und Präventionsprogramm für junge Menschen und deshalb ein wichtiger Bestandteil des Engagements der Beilngrieser Lions. Es richtet sich nach Angaben der Stiftung der Deutschen Lions an Kinder und Jugendliche von 10 bis 21 Jahren und stärkt persönliche, soziale und demokratische Kompetenzen. Grundlage ist ein Fortbildungsangebot für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte. Damit setzt Lions-Quest nicht nur bei den Jugendlichen selbst an, sondern unterstützt auch jene Menschen, die täglich mit ihnen arbeiten. In einer Zeit, in der junge Menschen mit Leistungsdruck, Konflikten, digitalen Herausforderungen und sozialen Spannungen umgehen müssen, sind Programme zur Stärkung von Selbstvertrauen, Empathie, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein besonders wertvoll. Für die Beilngrieser Lions ergänzt Lions-Quest die örtliche Jugendförderung und Programme wie Klasse2000. Es hilft jungen Menschen, ihren Weg selbstbewusst, respektvoll und verantwortungsvoll zu gehen.



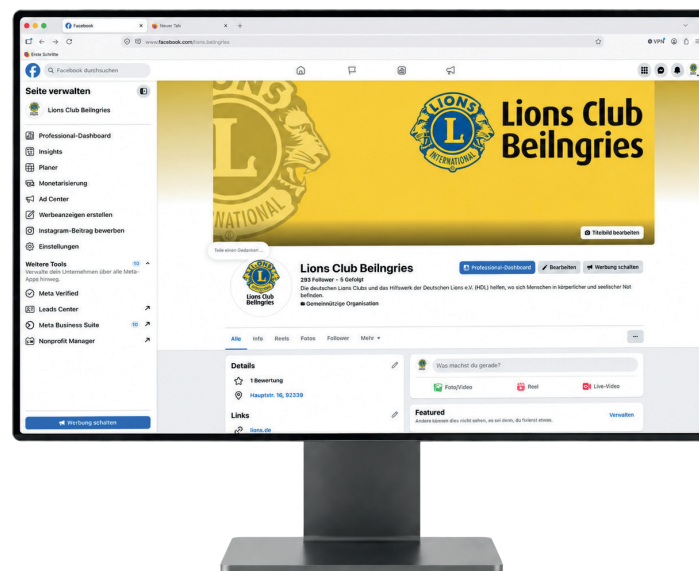
Social Media

Präsent in der Öffentlichkeit

Wir machen Hilfe sichtbar –
damit Menschen unsere Projekte unterstützen und erfahren, was ihre Unterstützung bewirkt.



Internet: <https://beilngries.lions.de/>



Facebook: <https://www.facebook.com/lions.beilngries>



In unserem Videofilm 25 Jahre Lions Club Beilngries sehen Sie eine ausführliche Dokumentation über die ersten 25 Jahre des Lions Clubs Beilngries.



Ausgezeichnet

Lions Future Award

Der Lions Future Award ist für den Lions Club Beilngries ein wertvolles Instrument zur Standortbestimmung und Weiterentwicklung. Er ist weit mehr als ein Wettbewerb: Der Award lädt den Club dazu ein, die eigenen Stärken bewusst wahrzunehmen, Entwicklungsmöglichkeiten zu erkennen und daraus neue Impulse für ein lebendiges, attraktives und zukunftsfähiges Clubleben abzuleiten. Gerade im Übergang zwischen Lionsjahren bietet er die Chance, innezuhalten, Bilanz zu ziehen und gemeinsam nach vorne zu denken. Im Mittelpunkt stehen neue Ideen für Activitys, Mitgliederentwicklung sowie eine moderne und aktive Clubkultur. Die Teilnahme erfolgt über einen interaktiven Bewertungsbogen, der gemeinsam im Club bearbeitet wird; ausgewertet wird das Clubergebnis durch das Global Action Team unseres Lions-Distrikts 111 Bayern Ost.

Für den Lions Club Beilngries hat der Lions Future Award zudem eine besondere Bedeutung, da der Award bereits zweimal an den Club vergeben wurde: im Jahr 2023 und erneut 2024. Diese Auszeichnungen unterstreichen, dass der Club Zukunftsorientierung, Engagement und aktive Clubentwicklung bereits erfolgreich lebt



2026/2027

Unser Lions Team

Vorstand des Lions Club Beilngries: **PRÄSIDENTENTEAM ENRICO MAI und WERNER SCHNEIDER**

1. VIZE-PRÄSIDENT: **Wilhelm Rose** | PASTPRÄSIDENTIN: **Elke Frenzel** | SEKRETÄR: **Thomas Pöpl**
SCHATZMEISTER: **Alexander Willax** | MITGLIEDSCHAFTSBEAUFTRAGTE: **Elke Frenzel** |
CLUBMASTER: **Markus Liebscher**

Beauftragte des LCB-Vorstands:

ACTIVITYS: **Nadine Herrler-Auer** | ENTENRENNEN BEILNGRIES: **Chris Amrhein**
ENTENRENNEN ALTMANNSTEIN: **Thomas Gogl** | ARCHIV: **Otto Gilnhammer, Martin L. Landmesser** und
Dr. Peter Scharnagl | INTERNET: **Dr. Peter Scharnagl** | Lions Quest: **Günther Lindner** | PRESSE: **Martin L. Landmesser** |
SOCIAL MEDIA: **Franz Xaver Lederer**

Vorstand des Lions Hilfswerks:

1. VORSITZENDER: **Franz Koller** | 2. VORSITZENDER: **Chris Amrhein**
3. VORSITZENDE: **Enrico Mai** und **Werner Schneider**

RECHNUNGSPRÜFER: **Günther Lindner**

Die Mitglieder unseres Clubs

Amrhein, Christian | Beilngries

Banzer, Rainer | Altmannstein

Fleischmann, Doris | Berching

Frenzel, Elke | Berching

Funk, Josef | Beilngries

Gilnhammer, Otto | Greding

Gliss, Marc Oliver | Beilngries

Gogl, Thomas | Altmannstein

Hanke, Gregor Maria | Nennslingen

Herrler-Auer, Nadine | Kinding-Haunstetten

Huber, Maximilian | Beilngries

Koller, Franz | Beilngries

Krummel, Jürgen | Beilngries

Kubitzky, Lothar | Mindelstetten

Landmesser, Martin L. | Beilngries

Lederer, Franz Xaver | Töging

Liebscher, Eduard | Beilngries

Liebscher, Markus | Beilngries

Lindner, Günther | Beilngries

Mai, Enrico | Abensberg

Meier, Albert | Beilngries

Mühl, Sandra | Beilngries

Pöpl, Thomas | Beilngries

Riegelsberger, Thomas Jr. | Altmannstein

Rose, Wilhelm | Beilngries

Scharnagl, Peter | Beilngries

Scharnagl, Sabine | Beilngries

Schechinger, Georg | Beilngries

Scheck, Wolfgang | Riedenburg

Schmidtner, Thomas | Berching

Schneider, Werner | Greding

Seehofer, Horst (E) | Ingolstadt

Siebenwurst, Christian | Dietfurt

Steibl, Werner | Beilngries

Stejskal, Manfred | Dietfurt

Willax, Alexander | Berching

Wöhr, Wilhelm | Riedenburg

Zobel, Uwe | Riedenburg

Menschen, Ämter und Freundschaft

Verantwortung auf vielen Schultern

Ein Lions Club lebt nicht allein von seinen Activitys, seinen Veranstaltungen oder seinen Spenden. Er lebt vor allem von den Menschen, die ihn tragen. Im Lions Club Beilngries engagieren sich viele Mitglieder mit Zeit, Erfahrung, Ideen und persönlichem Einsatz. Sie sorgen dafür, dass Clubleben möglich wird, dass Begegnungen entstehen und dass Hilfe in der Region und darüber hinaus dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Damit dieses Engagement wirken kann, braucht es verlässliche Strukturen. Die Ämter im Club geben der gemeinsamen Arbeit einen Rahmen. Der Präsident oder die Präsidentin leitet, koordiniert und repräsentiert den Club, setzt Impulse für das Clubjahr und motiviert die Mitglieder zur aktiven Mitgestaltung. Der Vizepräsident unterstützt diese Arbeit, übernimmt Verantwortung in der Clubführung und steht bereit, Aufgaben fortzuführen und weiterzuentwickeln. Der Pastpräsident bringt Erfahrung ein, begleitet Übergänge und sorgt dafür, dass Bewährtes nicht verloren geht.

Auch die weiteren Funktionen sind für ein lebendiges Clubleben unverzichtbar. Der Schatzmeister verantwortet Finanzen, Beiträge und Abrechnungen und sorgt für eine transparente Mittelverwaltung. Der Sekretär führt Protokoll, pflegt Mitglieder- und Clubdaten, organisiert Korrespondenz und Termine und unterstützt die Kommunikation im Club. Die oder der Mitgliedschaftsbeauftragte begleitet die Gewinnung und Betreuung von Mitgliedern und trägt damit wesentlich zu einer positiven Clubatmosphäre und langfristigen Entwicklung bei. Der Clubmaster schafft den organisatorischen Rahmen für Clubabende, Veranstaltungen und interne Feiern und sorgt dafür, dass vieles reibungslos gelingt, was im Hintergrund vorbereitet werden muss.

Hinzu kommen Beauftragte für wichtige Arbeitsfelder des Clubs. Sie kümmern sich um Themen wie Activitys, Lions-Quest, Klasse2000, Internet, Social Media, Presse und Archiv. Gerade diese Aufgaben zeigen, wie vielfältig moderne Clubarbeit geworden ist: Sie reicht von der Planung großer Benefizaktionen über Bildungs- und Präventionsprogramme bis hin zur öffentlichen Darstellung und zur Bewahrung der eigenen Geschichte. Je nach Bedarf werden weitere Aufgaben übernommen, wenn neue Projekte entstehen oder besondere Herausforderungen anstehen.

Der Lions Club Beilngries engagiert sich jedoch nicht nur im eigenen Club. Immer wieder übernehmen Mitglieder auch Verantwortung im Distrikt Bayern Ost und bei Lions Deutschland. So waren und sind Sabine Scharnagl, Dr. Peter Scharnagl, Otto Gilnhammer, Franz Xaver Lederer und Martin L. Landmesser als Kabinettsbeauftragte tätig. Mar-

tin L. Landmesser war im Lionsjahr 2015/16 Governor des Lions-Distrikts 111 Bayern Ost, wirkte in dieser Funktion auch zwei Jahre im Governerrat von Lions Deutschland mit und war von 2016 bis 2020 Mitglied im Ausschuss für Langzeitplanung von Lions Deutschland, davon zwei Jahre als Vorsitzender.

Ein besonderes Merkmal der Lions-Organisation ist das Einjahresprinzip. Zentrale Ämter, insbesondere das Präsidentenamt, werden regelmäßig nach einem Lionsjahr neu besetzt. Dadurch wird Verantwortung bewusst auf viele Schultern verteilt. Neue Amtsträgerinnen und Amtsträger können eigene Akzente setzen, neue Ideen einbringen und das Clubleben weiterentwickeln. So bleibt der Club beweglich, offen und lebendig.

Gerade darin liegt eine große Stärke des Lions Club Beilngries: Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Fähigkeiten und Lebenswegen übernehmen gemeinsam Verantwortung. Aus dieser Vielfalt entstehen Ideen, Projekte und Hilfen, die weit über den Club hinauswirken. Zugleich wächst daraus etwas, das sich nicht in Ämtern und Aufgaben beschreiben lässt: Freundschaft, Vertrauen und die Freude, gemeinsam etwas Gutes zu bewirken.

Das Hilfswerk des Lions Club Beilngries

Wo Hilfe Ihre Form bekommt

Das Hilfswerk des Lions Club Beilngries ist die organisatorische Grundlage für die wohltätige Arbeit des Clubs. Hier werden Erlöse aus Activitys, Benefizveranstaltungen und Spenden gebündelt und gezielt für gemeinnützige, soziale und kulturelle Zwecke verwendet. So konnte das Hilfswerk seit seiner Gründung mehr als 1.000.000 Euro für Hilfsleistungen einsetzen.

Seine Stärke liegt in der Nähe zur Region. Unterstützt werden Menschen und Einrichtungen in Beilngries und Umgebung – darunter soziale Initiativen, Jugendprojekte, Vereine, Nachbarschaftshilfen sowie Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich. Gleichzeitig engagiert sich das Hilfswerk auch bei überregionalen und internationalen Projekten, wenn schnelle oder besondere Hilfe gefragt ist.

Damit verbindet das Hilfswerk zwei Dinge: verlässliche Organisation und menschliche Nähe. Es sorgt dafür, dass aus dem Einsatz vieler Helferinnen und Helfer konkrete Unterstützung wird – transparent, zielgerichtet und im Sinne des Lions-Mottos „We serve“.

Unsere Sponsoren der Lions Jahre 2024/2025 und 2025/2026

An erster Stelle sind natürlich die vielen Käufer unserer Rennlizenzen bei unseren Entenrennen, die Käufer der Krapfen und die Teilnehmer an Benefizveranstaltungen, ohne die unsere erfolgreiche Arbeit nicht möglich wäre, zu nennen. Darüber hinaus wurden wir von vielen Bürgern und Unternehmen unterstützt, denen wir dafür sehr dankbar sind.

Seit Anfang 2024 haben uns insbesondere unterstützt:

ABG GmbH | Adilo GmbH | Agrar Logistik GmbH | Grund und Mittelschule Altmannstein | Ignaz-Guenther-Volksschule Altmannstein | Markt Altmannstein | Julia Andonie | Anett Thann | AOK Bayern | Auto Bierschneider | Auto Bierschneider British Cars GmbH | Auto Vasall | Bachhuber & Partner | Rainer Banzer | Bauer Druck Beilngries | Bäuml Reisen GmbH & Co. KG | Beauty Lashes Berching | Fahrschule Ingo Behrendt | Grundschule Beilngries | Stadt Beilngries | Touristikverband Beilngries | Volkshochschule Beilngries | BEILNGRIES Projektbau GmbH | Grund- und Mittelschule Berching | Stadt Berching | Grund- und Mittelschule Berggau | Bernhard Augustin | Biersack Aerospace GmbH | Biersack Maschinenau | Bildschön Friseur | Architekturbüro Birnthal | Jürgen Bissinger | Sebastian Blaser | Brand GmbH & Co. KG | Allianz Brandl | Georg Brandl | Braun | Thomas Braun | Braunschwetter | E. Brauwer GmbH | Victoria Broscheit | Broscheit | Bühler GmbH | Burgbad GmbH | Richard Burger GmbH | Burkhard GmbH | Burschenkomitee | Autohaus Busch | Chor Cantabile | Car Wellness KG | Caritasverband Eichstätt | CGS Tontechnik | Michael Claus | CM Elektrotechnik GmbH | Cocktailcheck Beilngries | CTK GmbH | Czerwionka | Danhauser Bau GmbH | Dehn | Deisenrieder GmbH | Giorgio Delucchi | Stadt Dietfurt | Dinosaurier-Park | Donauimmobilien GmbH | Donaukurier | Eckerle GmbH | Eckerle Spritz- und Laserschweißtechnik GmbH | Armin Edbauer | Eibner & Regnath GmbH | Florian Eichinger GmbH | Franziska Eisenschenk | Ulrike Elsler | EnMA GmbH | Landgasthof Euringer | Kerstin Farmbauer | Horst Faulstich | Michael Faulstich | Evi Fiedler | Maike Fischbeck | Fischer Licht & Metall GmbH | Förderverein SPVGG Wolfsbuch/Zell | Forster Erdbau GmbH | Metallbau Forstl | Andreas Forstner | Bäckerei Frank | Daniel Frank Bäckerei | Elke Frenzel | Fuchs + Söhne GmbH | Hotel Fuchsbräu | Elektro Gallitzendörfer | Hotel Die Gams GmbH | H. Geiger GmbH Stein u Schotterwerk | Mode Gietl e.K. | GLL Garantie-Lederreinigungs GmbH | Christina Gogl | Thomas Gogl | Anelise Golin Stampfer | Goppold Bau GmbH | Anastasios Gouzas | Christoph Grassner | Cathleen Greth | Lana Grossa GmbH | Elena Gruber | Wohnbau Martin Gschrey | Guter Stoff & Tolle Wolle | Gymnasium Beilngries | Elektro Haag | Bernhard Ham-merbacher | Monika Hauck | Oliver Heinrich | Anton Herrler | Nadine Herrler-Auer | Alois Herrmann Bau | Thomas Hierl | Martin Hilsenbeck | Hote Studio für Produktdesign | HSP Steuerberatungsgesellschaft | HUBER SE | ID Lindner | Ideenraum Altmühltal | Inovatools Eckerle | ITmedia GmbH | Christine Jäger | Dres. Jordan | JTE Werkzeuge GmbH | Dr. Bianca Kallabis | Kaminkehrer HWG Verwaltungs GmbH | Kaminkehrer Mühlbach | Katholische Kirchenstiftung Beilngries | Keramik & mehr | Julian Kirchberger | Kirchberger Kosmetik GmbH

| Ludwig Koch | Dr. Jens Kohler | Franz Koller | Alfons Kraus GmbH | Krauss Präzisionstechnik GmbH | Kreissparkasse Kelheim | Jürgen Kreutzer | Jürgen Kreutzer | Friseursalon Kreuzer | Werner Krieglmeier | Frischemärkte Kubitzky | Schreinerei Lachermeier GbR | Lagerkonzept | Lana Grossa GmbH | Ledin Offest | Notariat Günther Lindner | Johann Lindner Kaminbau | Siegfried Losch | LR Pure Beilngries GmbH | Stephan Maginot | Enrico Mai | Sabrina Maier | Ralf Maltzen | Marien-Apotheke | Ewald Mattes | Albert Meier | Karl Meier | Restaurant Meteora | Dr. Alexander Michaels | Gemeinde Mindelstetten | Immobilien Mitzam | Thomas Moogk | MS Autoservice | Steuerkanzlei Sandra Mühl | Architekturbüro Theo Nutz | Silvia Nutz | OAO Kreation GmbH | Wolfgang Oberbauer | Schreinerei Oexl | Sebastian Oexl | OR-Fitness | Theresa Parras-Blank | Petry AG | Michael Petz | Petz Holzhandwerk | Henry Pilipp | Bäckerei Plank | Pollin Electronic GmbH | Clemens Pomaska | Thomas Pöppl | Pöppl LKW-Logistik | Xaver Pöringer | Petra Poschmann | Positiv Fitness | PPMobile | Michael Prennig | J.B. Prinstner GmbH | Familie Prock | | LR Pure Beilngries GmbH | Pusch Bau GmbH | Daniel Raab | Nikolaus Raab | Raiffeisenbank Altmannstein | Raiffeisenbank Altmühl-Jura eG | Raiffeisen-Volksbankbank Bayern Mitte | Raiffeisenbank Kreis Kelheim | Raiffeisenbank Plankstetten AG | Bernhard Ramsauer | Reber GmbH | Karl Regnath | Reindl Bad-Wärme-Energie GmbH | Dr. Manfred Reinthaler | Andreas Reiter | Getränke Reiter | Dr. Andreas Rembs | Reservisten Beilngries | Michael Ressel | Stadt Riedenburg | Riedenburger Brauhaus | Thomas Riegelsberger | Riegelsberger Gartenmarkt | Christine Rieger-Stump | Rohmann Bau GmbH | Physio Sax | Schäfer & Hillert | Dr. Peter Scharnagl | Scharpf-Bau | Franz Schattenhofer GmbH | Georg Schechinger | Elektro Scheidl | Silke Schelhorn | Markus Schlupf KFZ | Jessica Schmidt | Anton Schmid | Dr. Robert Schmidbauer | Spedition Schmidt GmbH | Peter Schmidt-Gebhardt | Markus Schmidner | Andreas Schneider | Josef Schön | Dirk Schöneberg | Fahrschule Schräglage | Schröder Consult | Tobias Schwarzmeier | Melanie Schwarzmeier | Schweiger Christian | Elektro Seber GmbH | Karin Seehofer | Eva Simon | Singer & Sohn GmbH | Söllner Haustechnik GmbH | Haus Sonnenschein | Otmar Spängler | Sparkasse Ingolstadt Eichstätt | SpVG Wolfsbuch | Wolfgang Stadler | Susanne Steibl-Winter | F. Martin Steifensand | Steifensand Büromöbel | Michael Stellamanns | Elisabeth Stockmann | Wolfgang Streitberger | Symphonisches Blasorchester Beilngries | Christian Tann | Tenniscenter Neuzell | Friseursalon Thaireisa | Thomas Theiler | Gabriele Theisinger | Therapiehaus im Altmühltal | Sebastian Thiel | Martin Thoma | VaRidee Profiltechnik GmbH | VHS Beilngries | Victoria Broscheit | Ramona Vögele | Günter Vogl | Hermann Vogl Heizung | Vogt Lackiertechnik | Volksbank-Raiffeisenbank Bayern Mitte | Landgasthof Wagner | Wagner | Metzgerei L.Walk | Waldkindergarten Dietfurt | Weichselbaum GmbH | S. Werner Gerüste GmbH | Willax GmbH | Sandra Windisch | Johann Wittmann | Helmut Wojas | Martin Wojas | Wolf Anlagenbau | Dr. Michael Wordehoff | Konrad Zaigler | Max Zehentbauer GmbH | Johann Zimmer Behälterbau | Uwe und Gisela Zobel |

Danke für 30 Jahre Unterstützung

Drei Jahrzehnte Lions Club Beilngries wären ohne viele Menschen nicht möglich gewesen. Unser Dank gilt allen, die den Club begleitet, unterstützt, gefördert und ermutigt haben – als Besucherinnen und Besucher unserer Veranstaltungen, als Sponsoren, als Spenderinnen und Spender, als Partner in Gemeinden, Einrichtungen, Vereinen und Unternehmen.

Ob Entenrennen, Krapfenaktion, Benefizkonzert, Golfturnier oder stille Hilfe im Hintergrund: Jede Unterstützung hat dazu beigetragen, dass aus Ideen konkrete Hilfe werden konnte. Gerade diese breite Verbundenheit mit der Region macht die Arbeit des Clubs stark.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern und ihren Familien. Sie schenken Zeit, Kraft, Kreativität und Ausdauer. Sie organisieren, planen, packen an und halten den Lions-Gedanken lebendig. Ohne dieses persönliche Engagement wäre keine Chronik zu schreiben – und keine Zukunft zu gestalten.

**Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam weitergehen.
Denn Hilfe braucht Menschen, die sie möglich machen.**

Lions Zukunft

Die nächsten 30 Jahre beginnen jetzt

Ein Jubiläum blickt zurück. Aber es fragt auch nach vorn. Was wird aus einem Serviceclub in einer Zeit, in der sich Gesellschaft, Kommunikation und Formen des Engagements verändern? Braucht es Lions auch künftig? Die Antwort liegt nicht in alten Erfolgen, sondern im Handeln der Gegenwart.

Die kommenden Jahre werden neue Aufgaben bringen: demografischer Wandel, Digitalisierung, soziale Spannungen, Einsamkeit, Bildungsfragen, ökologische Herausforderungen. Gerade deshalb bleiben Clubs wie der Lions Club Beilngries wichtig. Sie schaffen Nähe, wo vieles anonym wird. Sie organisieren Hilfe, wo Bedarf sichtbar wird. Und sie bringen Menschen zusammen, die gemeinsam mehr erreichen können als allein.

Zukunftsfähig bleibt der Club, wenn er seine Werte bewahrt und zugleich offen bleibt für neue Wege, neue Mitglieder, neue Formate, neue Partnerschaften und neue Ideen. Tradition ist dabei kein Stillstand. Sie ist ein Fundament, auf dem weitergebaut werden kann.

30 Jahre Lions Club Beilngries zeigen, was möglich ist, wenn Menschen Verantwortung übernehmen. Die nächsten 30 Jahre werden zeigen, wie stark diese Haltung bleibt. Die Zukunft beginnt nicht irgendwann. Sie beginnt mit jeder Activity, jeder Begegnung und jeder Entscheidung, weiter zu helfen. Die Antwort liegt in uns. In jeder Idee, jeder Activity und jedem persönlichen Einsatz. Wenn wir unsere Werte leben, offen bleiben für Neues und Verantwortung übernehmen, wird Lions auch in Zukunft eine starke Kraft vor Ort sein.

**Nicht nur in 30 Jahren –
SONDERN WEIT DARÜBER HINAUS.**

**Die Zukunft des
Lions Club Beilngries**

beginnt nicht irgendwann.

Sie beginnt jetzt.





1.595
Lions Clubs in Deutschland

51 Tsd.
Mitglieder in Deutschland

1,4 Mio.
Mitglieder weltweit

200
Länder und
geographische Gebiete

Impressum

Lions Club Beilngries
Präsidententeam:
Enrico Mai und Werner Schneider

Redaktionsteam:
Otto Gilnhammer
Martin L. Landmesser
Franz Xaver Lederer
Dr. Peter Scharnagl
Enrico Mai
Werner Schneider

Fotos:
Bilderpool des LC Beilngries

Schlussredaktion:
Martin L. Landmesser

Gestaltung und Layout:
Franz Xaver Lederer

© September 2026

Lions International

Ziele und Grundsätze, denen weltweit alle Lions verpflichtet sind

Ziele

- 01 |** Gemeinnützige Clubs aufzubauen, zu gründen und zu betreuen, die als Lions Clubs bekannt sein sollen.
- 02 |** Die Aktivitäten von Lions Clubs zu koordinieren und die Verwaltung zu vereinheitlichen.
- 03 |** Den Geist gegenseitiger Verständigung unter den Völkern der Welt zu wecken und zu fördern.
- 04 |** Die Grundsätze eines guten Staatswesens und guten Bürgersinns zu fördern.
- 05 |** Aktiv für das bürgerliche, kulturelle, soziale und allgemeine Wohl der Gesellschaft einzutreten.
- 06 |** Die Clubs in Freundschaft, Kameradschaft und gegenseitigem Verständnis zu verbinden.
- 07 |** Ein Forum für die offene Diskussion aller Angelegenheiten von öffentlichem Interesse zu bilden, ohne jedoch politische Fragen parteiisch und religiöse Fragen intolerant zu behandeln.
- 08 |** Einsatzfreudige Menschen zu bewegen, sich für die Gesellschaft zu engagieren, ohne daraus persönlichen finanziellen Nutzen zu ziehen, und Tatkraft und vorbildliche Haltung in den Bereichen des Handels, der Industrie, des Berufs sowie des öffentlichen und privaten Lebens zu entwickeln und zu fördern.

Ethische Grundsätze

01 | Ich werde das Ansehen meines Berufsstandes in meinem persönlichen aktiven Handeln fördern und so beachten, dass ich mit Recht in dem Ruf stehe, etwas geleistet zu haben.

02 | Ich will dabei erfolgreich sein und mich um den mir zustehenden angemessenen Gewinn bemühen. Dieses Ziel werde ich jedoch nicht zu Lasten meiner Selbstachtung durch Wahrnehmen eines unlauteren Vorteils oder fragwürdiger Handlungen anstreben.

03 | Ich werde um des eigenen Vorteils willen nicht die Existenz eines anderen gefährden. Meinen Geschäftspartnern gegenüber will ich loyal sein und mir selbst treu bleiben.

04 | Wann immer ein Zweifel an der Korrektheit und moralischen Integrität meiner Einstellung oder meines Verhaltens gegenüber meinen Mitmenschen entsteht, werde ich mich selbstkritisch prüfen.

05 | Ich betrachte die Freundschaft als Ziel, nicht als Mittel zum Zweck. Ich bin mir bewusst, dass wahre Freundschaft nicht erwiesener Dienste wegen besteht. Sie fördert nichts, nimmt jedoch Freundschaftsdienste im gleichen Geiste an, in dem sie geleistet wurden.

06 | Ich werde mir stets meiner Verpflichtungen als Staatsbürger gegenüber meinem Land und der Gesellschaft bewusst sein und in Wort und Tat loyal zu ihnen stehen. Im Rahmen meiner Möglichkeiten werde ich sie mit persönlichem Engagement und finanziellen Mitteln bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

07 | Ich werde meinen Mitmenschen helfen, indem ich den Unglücklichen mit Trost, den Schwachen mit Tatkraft und den Bedürftigen mit meinen wirtschaftlichen Mitteln beistehe.

08 | Ich werde behutsam sein mit meiner Kritik und freigiebig mit meinem Lob, ich will mich bemühen, aufzubauen und nicht zu verletzen.

Wissen Sie es?

Das Jubiläums-Quiz.

27 Fragen führen durch drei Jahrzehnte Clubgeschichte – mal überraschend, mal knifflig, immer mit einem Augenzwinkern.

01

Quer durch Beilngries

Orte, Menschen und Geschichten aus unserer Heimat.

27
FRAGEN

02

Drei Jahrzehnte Engagement

Erinnerungen an Aktionen, Begegnungen und gemeinsame Erfolge.

30
JAHRE

03

Am Ende zählt ein Wort

Alle richtigen Antworten führen zum gesuchten Lösungswort.

?
LÖSUNGSWORT

RÄTSELN.
ERINNERN.
MITMACHEN.

Ein Quiz.
Viele Erinnerungen.
Viel Freude beim Mitmachen!
WE SERVE.

JAHRE | 1996-2026

30 Jahre - Lions Club Beilngries | 77

10

Wer ist Ehrenmitglied des Lions Club Beilngries und ehemaliger Ministerpräsident?

C Markus Söder
E Edmund Stoiber
A Günther Beckstein
H Horst Seehofer

16

Welches Jubiläum feierte der Club im Jahr 2016?

J 10 Jahre
P 15 Jahre
U 20 Jahre
A 25 Jahre

22

Wer war Präsident des Jubiläumsjahres „25 Jahre Lions Club Beilngries“?

R Werner Steibl
T Thomas Pöpl
S Thomas Gogl
C Franz Xaver Lederer

11

Welche Aktion unterstützt die ambulante Kranken-, Alten- und Familienpflege?

P Entencup
U Golfturnier
I Benefizkonzert
E Krapfenaktion

17

Welches Programm fördert Gesundheits- und Lebenskompetenzen in Grundschulen?

F Lions-Quest
L Lions-Quest
N Klasse2000
V Jugend Aktiv

23

Welches Motto hatte Präsidentin Nadine Herrler-Auer?

I Gemeinsam stark
N Mitdenken – mitreden – mitmachen
A Vielfalt und Respekt
S Der Mensch zählt

12

Wie lautet das Motto von Präsident Dr. Peter Scharnagl 2013/2014?

N Lions macht Spaß
L Gemeinsam Brücken bauen
F Vielfalt und Respekt
U Vor ALLEM Respekt

18

Für welche Altersgruppe ist Lions Quest gedacht?

R 4-9 Jahre
D 10 bis 21 Jahre
W 18 bis 30 Jahre
X über 65 Jahre

24

Welche neue Veranstaltung wurde 2023/24 erstmals organisiert?

S Entencup
P Benefizkonzert
L Lions-Starkbierfest
C Jahresempfang

13

Wer war die erste Präsidentin des Lions Club Beilngries?

L Doris Fleischmann
V Nadine Herrler-Auer
F Sabine Scharnagl
E Elke Frenzel

19

Welches Motto führte durch das Corona-Jahr 2019/20?

R Der Mensch zählt
G Vor ALLEM Respekt
C Lions bewegt
I Mut tut gut

25

Wie lautet das Motto von Elke Frenzel?

D Miteinander etwas bewegen
E I serve
M Helfen macht Freude
T Gemeinsam stark – durch Dialog, Herz und Tatkraft

14

Welches neue Format wurde 2018/19 erstmals durchgeführt?

R Starkbierfest
U Audi Quattro Cup
S Entencup
E Krapfenaktion

20

Welche digitale Plattform wurde während der Pandemie eingeführt?

N Zoom
I Webex
O Google Meet
E Microsoft Teams

26

Wie viel Geld konnte das Hilfswerk seit der Gründung für Hilfsleistungen einsetzen?

A 250.000 EUR
D 500.000 EUR
Z 750.000 EUR
E mehr als 1 Mio. EUR

15

Welche internationale Hilfsmaßnahme wird besonders hervorgehoben?

T Ärzte ohne Grenzen
N SightFirst / Vision
A UNICEF
Z SOS-Kinderdörfer

21

Wie hoch war der Erlös des 13. Entenrennens 2021?

A 10.000 EUR
B 15.000 EUR
X 20.000 EUR
S 24.000 EUR

27

Wie lautet das Motto des Präsidententeams Enrico Mai und Werner Schneider?

R We serve
N Mehr miteinander und dabei neue Horizonte erleben
B Lions bewegt
G Lions macht Spaß



**Viel Spaß
&
viel Glück**

30 JAHRE

LIONS CLUB
BEILNGRIES

1996 – 2026



LIONS CLUB BEILNGRIES

SCHUTZGEBÜHR 25,- EUR